

**Vertrag  
gemäß § 125 Abs. 2 SGB V**

Zwischen

dem Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten  
IFK e. V.

dem Landesverband nordrhein-westfälischer Krankengymnasten/Physiotherapeuten e.V.

- nachstehend Berufsverband genannt -

einerseits

und

der AOK Rheinland - Die Gesundheitskasse,

dem BKK Landesverband Nordrhein-Westfalen,

der IKK Nordrhein,

der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Nordrhein-Westfalen,

der Krankenkasse für den Gartenbau, vertreten durch die  
Landwirtschaftliche Krankenkasse Nordrhein-Westfalen,

der Bundesknappschaft,

- nachstehend Landesverbände genannt -

andererseits

wird folgender Vertrag gemäß § 125 SGB V geschlossen:

## **Präambel**

### **§ 1**

#### **Vertragsgegenstand und Geltungsbereich**

- (1) Gegenstand des Vertrages ist die Erbringung und Vergütung physiotherapeutischer Leistungen für die Versicherten der Krankenkassen. Der Vertrag geht vom Grundsatz vertrauensvoller Zusammenarbeit aus. Die Vertragspartner verpflichten sich, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln für eine gewissenhafte Durchführung dieses Vertrages zu sorgen. Zweifelsfragen, die sich aus der Anwendung dieses Vertrages ergeben, werden von den Vertragspartnern möglichst gemeinsam geklärt.
- (2) Dieser Vertrag gilt:
  - a) für die Krankenkassen der von den Landesverbänden vertretenen Kassenarten,
  - b) für die Mitglieder der Berufsverbände, die zugelassen sind (§ 5 des Vertrages),
  - c) für Physiotherapeuten, wenn sie im Rahmen der Zulassung diesen Vertrag anerkennen (**Anlage 1**).
- (3) Für Anspruchsberechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG), dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Haftlingshilfegesetz (HHG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG), dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) und dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), die nicht Versicherte der Krankenkassen sind, gilt dieser Vertrag mit der Maßgabe, dass vor der Abgabe der physiotherapeutischen Leistungen die Genehmigung des zuständigen Kostenträgers erforderlich ist. Die Rechnungslegung erfolgt gesondert bei den Krankenkassen.

## **Allgemeine Grundsätze**

### **§ 2**

#### **Heilmittel**

- (1) Heilmittel sind persönlich erbrachte medizinische Leistungen. Hierzu gehören Maßnahmen der Physiotherapie.
- (2) Heilmittel im Sinne dieses Vertrages sind physiotherapeutische Leistungen, die nach den Heilmittel-Richtlinien verordnungsfähig und in der **Anlage 2** dieses Vertrages (Vereinbarung über Höchstpreise) vereinbart sind.

### **§ 3**

#### **Ziel der Heilmittelbehandlung**

- (1) Heilmittel dienen dazu
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen,

- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken oder
  - Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern.
- (2) Bei der Heilmittelbehandlung ist den besonderen Erfordernissen psychisch Kranker Rechnung zu tragen.
- (3) Der zugelassene Physiotherapeut und die Krankenkassen haben darauf hinzuwirken, dass die Versicherten eigenverantwortlich durch gesundheitsbewusste Lebensführung, Beteiligung an Vorsorge- und aktive Mitwirkung an Behandlungsmaßnahmen dazu beitragen, Krankheiten zu verhindern und deren Verlauf und Folgen zu mildern.

#### **§ 4**

#### **Grundlagen der Leistungserbringung**

- (1) Physiotherapeutische Leistungen nach diesem Vertrag werden auf der Grundlage einer vertragsärztlichen Verordnung erbracht. Die Ausführung der nach den Heilmittel-Richtlinien begründungspflichtigen Verordnungen außerhalb des Regelfalles bedarf der vorherigen Zustimmung der zuständigen Krankenkasse, es sei denn, die Krankenkasse teilt den Berufsverbänden mit, dass sie hierauf verzichtet. Sofern ein begründeter Verdacht besteht, dass eine physiotherapeutische Praxis die Abgabe und Abrechnung physiotherapeutischer Leistungen rechtswidrig und systematisch, d. h. planmäßig und gezielt, zu ihren Gunsten manipuliert, kann die Krankenkasse anordnen, dass zukünftig alle von dieser Praxis abzugebenden Heilmittel vorher zu genehmigen sind. Der zuständige Berufsverband ist hierüber unverzüglich zu informieren.
- (2) Der Physiotherapeut erbringt die vertragsärztlich verordneten Leistungen persönlich oder lässt Leistungen nach diesem Vertrag durch seine gemäß den „Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen nach § 124 Abs. 4 SGB V“ berufsrechtlich qualifizierten Mitarbeiter durchführen. Zu diesen Leistungen gehören auch vertragsärztlich verordnete Hausbesuche. Diese können grundsätzlich von dem nächstliegenden Physiotherapeuten nicht abgelehnt werden.
- (3) Die physiotherapeutischen Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, dürfen nicht bewirkt werden (§ 12 Abs. 1 SGB V).
- (4) Von Mitarbeitern erbrachte Behandlungen können als Leistungen des Zugelassenen abgerechnet werden, wenn diese die Voraussetzung des § 124 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 SGB V (Berufsurkunde) erfüllen und für jeden Mitarbeiter die in den „Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen nach § 124 Abs. 4 SGB V“ festgeschriebenen Behandlungsräume vorgehalten werden. Mitarbeiter dürfen nur die Leistungen erbringen, zu denen sie fachlich qualifiziert und berechtigt sind.

## **§ 5**

### **Abgabe physiotherapeutischer Leistungen**

Die Leistungserbringung nach diesem Vertrag setzt eine Zulassung durch die Landesverbände der Krankenkassen nach § 124 SGB V voraus. Zugelassene Physiotherapeuten sind berechtigt und verpflichtet, vertragsärztlich verordnete Maßnahmen der Physiotherapie auf der Grundlage eigener Befunderhebung, die Bestandteil der Leistung ist, durchzuführen. Das Nähere hierzu regelt die Leistungsbeschreibung (**Anlage 3**). Die Ausführung der Leistungen ist nur gestattet, wenn der zugelassene Physiotherapeut für jede der verordneten Leistungen eine Abrechnungsberechtigung (vgl. § 8 Abs. 2 des Vertrages) besitzt.

## **§ 6**

### **Wahl des Physiotherapeuten**

- (1) Den Versicherten steht die Wahl unter den zugelassenen Physiotherapeuten frei.
- (2) Die Krankenkassen informieren die Versicherten auf Anfrage über die Anschriften der Physiotherapeuten, die auf der Grundlage dieses Vertrages zugelassen sind.
- (3) Werbung für die im Rahmen dieses Vertrages zu erbringenden Leistungen, die gegen das Wettbewerbsrecht oder das Heilmittelwerbegesetz verstößt, ist nicht zulässig. Insbesondere ist zu beachten:
  - a) Werbemaßnahmen des Physiotherapeuten dürfen sich nicht auf die Leistungspflicht der Krankenkasse beziehen. Werbung in Arztpraxen und deren Zugängen ist unzulässig.
  - b) Eine Zusammenarbeit zwischen dem Physiotherapeuten und dem Arzt, die dazu führt, dass die freie Wahl des Versicherten unter den zugelassenen Physiotherapeuten beeinflusst wird, ist nicht gestattet.

## **§ 7**

### **Datenschutz**

- (1) Personenbezogene Daten darf der Physiotherapeut nur zur Erfüllung der sich aus diesem Vertrag ergebenden Aufgaben erheben, verarbeiten, bekannt geben, zugänglich machen oder sonst nutzen.
- (2) Der Physiotherapeut ist verpflichtet, den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen und unterliegt hinsichtlich der Person des Versicherten und dessen Krankheiten der Schweigepflicht. Ausgenommen hiervon sind Angaben gegenüber dem behandelnden Vertragsarzt, dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung und der zuständigen Krankenkasse, soweit sie zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erforderlich sind. Der Physiotherapeut hat seine Mitarbeiter zur Beachtung der Schweigepflicht sowie der Datenschutzbestimmungen zu verpflichten und diese in geeigneter Weise sicherzustellen.
- (3) Die §§ 35, 37 SGB I, § 284 SGB V sowie die §§ 67 bis 85 SGB X sind zu beachten.

## **§ 8** **Inhalt, Umfang und Häufigkeit der Heilmittel**

- (1) Der Inhalt der einzelnen Heilmittel sowie deren Regelbehandlungszeit ist in der Leistungsbeschreibung festgelegt (Anlage 3).
- (2) Die Voraussetzungen für die Abrechnung der besonderen Maßnahmen der Physikalischen Therapie sind in der Anlage 4 geregelt.

## **Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die die Qualität der Behandlung, der Versorgungsabläufe und der Behandlungsergebnisse umfassen**

### **§ 9** **Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

- (1) Der Physiotherapeut ist verpflichtet, sich an Qualitätssicherungsmaßnahmen zu beteiligen.
- (2) Die Landesverbände der Krankenkassen sind jederzeit berechtigt, im Rahmen der Qualitätssicherung die Erfüllung der sich aus diesem Vertrag ergebenden Pflichten zu überprüfen.

### **Qualität der Behandlung** **-Strukturqualität-**

### **§ 10** **Strukturqualität**

Die Strukturqualität beschreibt die Möglichkeit des Physiotherapeuten, aufgrund seiner individuellen Qualifikation, im Rahmen seines Arbeitsfeldes und unter Berücksichtigung der vorhandenen Infrastruktur qualitativ hochwertige Therapieleistungen zu erbringen. Dabei müssen die Leistungen dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse entsprechen. Die Strukturqualität umfasst insbesondere die organisatorischen, personellen, räumlichen und sächlichen Voraussetzungen für das Therapiegeschehen.

### **§ 11** **Organisatorische Voraussetzungen**

- (1) Der zugelassene Physiotherapeut bzw. der den Krankenkassen benannte fachliche Leiter hat als Behandler ganztägig in seiner Praxis zur Verfügung zu stehen oder die qualifizierte Durchführung der Behandlung der Anspruchsberechtigten in seiner Praxis sicherzustellen. Hiervon ausgenommen sind Krankheit, Urlaub oder berufliche Fortbildung bis zur Dauer von 8 Wochen innerhalb eines Jahres.
- (2) Der Physiotherapeut ist auf Anforderung verpflichtet, den zulassenden Stellen innerhalb von zwei Wochen seine fachlichen Mitarbeiter sowie deren Qualifikation/en und deren durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit zu melden. Abrechnungsrelevante Personalveränderungen sind unverzüglich mitzuteilen.

- (3) Die Einhaltung der Vorschriften des Medizinproduktegesetzes (MPG) sowie der nach dem MPG relevanten Verordnungen (z. B. Betreiberverordnung und Medizingeräteverordnung) und der Unfallverhütungsvorschriften ist vom Physiotherapeuten und von seinen Mitarbeitern zu beachten.
- (4) Der Heilmittelerbringer haftet – auch für die Tätigkeit sämtlicher Mitarbeiter - gegenüber den Versicherten und den Krankenkassen nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- (5) Der Physiotherapeut gewährleistet, dass die Versicherten aller Krankenkassen nach gleichen Grundsätzen behandelt werden.
- (6) Der Physiotherapeut hat für sich und die bei ihm tätigen Mitarbeiter eine Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung in ausreichender Höhe abzuschließen.
- (7) Hinsichtlich der Erfordernisse für die Praxiseinrichtung und -ausstattung gelten die Bestimmungen der „Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen gemäß § 124 Abs. 4 SGB V“ in der jeweils gültigen Fassung. Bereits zugelassene Praxen besitzen diesbezüglich Bestandsschutz.

## **§ 12 Personelle Voraussetzungen**

- (1) Die Durchführung einer Behandlung darf nur von hierfür gemäß der „Gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen nach § 124 Abs. 4 SGB V“ qualifizierten und - soweit dies für die Abgabe der Leistung vertraglich vereinbart ist - entsprechend nach **Anlage 4** des Vertrages weitergebildeten Physiotherapeuten in zugelassenen Praxen erfolgen.
- (2) Der zugelassene Physiotherapeut bzw. der den Landesverbänden der Krankenkassen benannte fachliche Leiter sowie seine Mitarbeiter haben sich im Interesse einer stets aktuellen fachlichen Qualifikation beruflich mindestens alle 2 Jahre - grundsätzlich extern - fachspezifisch fort- oder weiterzubilden. Der Nachweis hierüber ist auf Anforderung seines Berufsverbandes oder eines zuständigen Landesverbandes der Krankenkassen zu erbringen.

## **§ 13 Vertretung**

- (1) Der zugelassene Physiotherapeut bzw. der den Landesverbänden der Krankenkassen benannte fachliche Leiter kann bis zur Dauer von sechs Monaten bei Verhinderung durch Krankheit, Urlaub oder Fortbildung sowie bei Schwangerschaft/Mutterschaft entsprechend der Dauer des Mutterschutzes/Elternzeit nach dem Mutterschutzgesetz/Bundeserziehungsgeldgesetz in seiner Praxis vertreten werden. Der Physiotherapeut hat die Personalien des Vertreters, dessen fachliche Qualifikation und die voraussichtliche Dauer der Vertretung mitzuteilen. Der Vertreter muss die Voraussetzung des § 124 Abs. 2 Nr. 1 SGB V (Berufsurkunde) erfüllen und nachweisen.
- (2) Im Übrigen bedürfen Vertretungen für länger als sechs Monate der Genehmigung durch die zuständigen Landesverbände der Krankenkassen und sind vom Physiotherapeuten grundsätzlich sechs Wochen im Voraus zu beantragen. Die Sätze 2 und 3 des Absatzes 1 gelten entsprechend.

- (3) Der zugelassene Physiotherapeut haftet für die Tätigkeit des Vertreters.

**Qualität der Versorgungsabläufe  
- Prozessqualität -**

**§ 14  
Prozessqualität**

- (1) Die Prozessqualität beschreibt die Güte der ablaufenden Therapieprozesse.
- (2) Zur Sicherung der Prozessqualität hat der Physiotherapeut insbesondere Folgendes zu gewährleisten:
- a) Kooperation zwischen Physiotherapeut und verordnendem Vertragsarzt
  - b) Orientierung der Behandlung an der Indikation (bestehend aus Diagnose und Leitsymptomatik), am Therapieziel und der Belastbarkeit des Versicherten
  - c) Anwendung der verordneten physiotherapeutischen Maßnahme
  - d) Behandlung gemäß der Leistungsbeschreibung (vgl. § 8 des Vertrages)
  - e) Dokumentation des Behandlungsverlaufs gemäß Abs. 4 des Vertrages.
- (3) Der Physiotherapeut sollte darüber hinaus bereit sein,
- a) eine Abstimmung des Therapieplans mit anderen an der Behandlung Beteiligten herbeizuführen
  - b) Patienten und deren Angehörige im Einzelfall zu beraten und
  - c) sich z. B. an Case-Managements und an Qualitätszirkeln (insbesondere auch mit Ärzten) zu beteiligen.
- (4) Der Physiotherapeut hat für jeden behandelten Versicherten eine Verlaufsdokumentation gemäß Ziffer 8, der Leistungsbeschreibung (vgl. **Anlage 3**) zu führen und kontinuierlich je Behandlungseinheit fortzuschreiben.

## **Qualität der Behandlungsergebnisse - Ergebnisqualität -**

### **§ 15 Ergebnisqualität**

Ergebnisqualität ist als Zielerreichungsgrad durch Maßnahmen der physiotherapeutischen Behandlung zu verstehen. Im Behandlungsverlauf ist das Ergebnis der physiotherapeutischen Behandlung anhand der Therapieziele in Abgleich zu den verordneten und durchgeführten physiotherapeutischen Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen. Zu vergleichen ist die Leitsymptomatik bei Beginn der Behandlungsserie mit dem tatsächlich erreichten Zustand am Ende der Behandlungsserie unter Berücksichtigung des Therapieziels gemäß der ärztlichen Verordnung sowie des Befindens und der Zufriedenheit des Versicherten.

### **§ 16 Aufbewahrungsfrist**

Die Verlaufsdocumentation nach § 14 Abs. 4 des Vertrages ist 3 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Behandlungsserie abgeschlossen wurde, aufzubewahren. Der Physiotherapeut hat eine sichere Aufbewahrung zu gewährleisten (vgl. § 7 des Vertrages).

## **Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit des Physiotherapeuten mit dem verordnenden Vertragsarzt**

### **§ 17 Inhalt und Umfang der Kooperation**

- (1) Eine zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung mit physiotherapeutischen Leistungen ist nur zu gewährleisten, wenn der verordnende Vertragsarzt und der die Verordnung ausführende Physiotherapeut eng zusammenwirken.
- (2) Dies setzt voraus, dass zwischen dem Arzt und dem Physiotherapeuten, der für die Durchführung der verordneten Maßnahme verantwortlich ist, eine Kooperation sichergestellt ist. Dies gilt für den Beginn, die Durchführung und den Abschluss der Heilmittelbehandlung.
- (3) Der Physiotherapeut darf den Vertragsarzt nicht aus eigenwirtschaftlichen Überlegungen in seiner Ordnungsweise beeinflussen.
- (4) Für den Beginn der physiotherapeutischen Behandlung gilt Folgendes:
  - a) Sofern der Vertragsarzt auf dem Ordnungsblatt keine Angabe zum spätesten Behandlungsbeginn gemacht hat, soll die Behandlung innerhalb von 10 Tagen nach Ausstellung der Verordnung begonnen werden.



Kann die physiotherapeutische Behandlung in dem genannten Zeitraum nicht aufgenommen werden, verliert die Verordnung ihre Gültigkeit. Dies ist nicht der Fall, wenn im begründeten Ausnahmefall zwischen Vertragsarzt und Physiotherapeut eine abweichende Regelung getroffen wurde, die das Erreichen des angestrebten Therapieziels weiterhin sichert. Die einvernehmliche Änderung ist vom Physiotherapeuten unten links auf der Rückseite der Verordnung zu begründen und zu dokumentieren.

- b) Ergibt sich aus der Befunderhebung durch den Physiotherapeuten, dass die Erreichung des vom verordnenden Vertragsarzt benannten Therapieziels durch ein anderes Heilmittel besser erreicht werden kann, hat der Physiotherapeut darüber unverzüglich den Vertragsarzt, der die Verordnung ausgestellt hat, zu informieren, um eine Änderung oder Ergänzung des Therapieplans abzustimmen und ggf. eine neue Verordnung zu erhalten.
  - c) Hat der verordnende Vertragsarzt Gruppentherapie verordnet und kann die Maßnahme aus Gründen, die der Arzt nicht zu verantworten hat, nur als Einzeltherapie durchgeführt werden, hat der Physiotherapeut den Arzt zu informieren und die Änderung links auf der Rückseite der Verordnung zu begründen.
- (5) Für die Durchführung der physiotherapeutischen Behandlung gilt Folgendes:
- a) Eine Abweichung von der vom Vertragsarzt angegebenen Frequenz bzw. die Ergänzung der Frequenz durch den Physiotherapeuten ist nur zulässig, wenn zuvor zwischen Physiotherapeut und Vertragsarzt ein abweichendes Vorgehen bzw. die zu ergänzende Frequenz verabredet wurde. Die einvernehmliche Änderung bzw. Ergänzung ist vom Therapeuten unten links auf der Rückseite der Verordnung zu dokumentieren.
  - b) Ergibt sich bei der Durchführung der Behandlung, dass mit dem verordneten Heilmittel voraussichtlich das Therapieziel nicht erreicht werden kann oder dass der Patient in vorab nicht einschätzbarer Weise auf die Behandlung reagiert, hat der Physiotherapeut darüber unverzüglich den Vertragsarzt, der die Verordnung ausgestellt hat, zu informieren und die Behandlung zu unterbrechen. Die einvernehmliche Änderung des Therapieziels ist vom Physiotherapeuten auf dem Verordnungsblatt zu dokumentieren. Soll die Behandlung mit einer anderen Maßnahme fortgesetzt werden, ist eine Änderung der Verordnung durch den Vertragsarzt erforderlich.
  - c) Wird im Verlauf der physiotherapeutischen Behandlung das angestrebte Therapieziel vor dem Ende der verordneten Therapiedauer erreicht, ist die Behandlung zu beenden.

- d) Wird die Behandlung länger als 10 Tage unterbrochen, verliert die Verordnung für die noch verbleibenden Behandlungseinheiten ihre Gültigkeit.

Eine Überschreitung der 10-Tage-Frist wird nur in folgenden Fällen akzeptiert:

K Bei Erkrankung des Patienten (bei Kindern auch im Falle einer Erkrankung der Eltern) oder des Therapeuten bis maximal vier Wochen.

F Bei Urlaub bzw. Schulferien - im Rahmen von Langzeitbehandlungen - maximal vier Wochen (in besonders begründeten Einzelfällen auf ggf. sechs Wochen).

T Im Einzelfall bei einer Therapieunterbrechung, wenn diese begründet wird.

- (6) Für den Abschluss der physiotherapeutischen Behandlung gilt Folgendes:

Sofern der behandelnde Vertragsarzt dies auf der Verordnung kenntlich gemacht hat, unterrichtet der Physiotherapeut diesen nach Ende einer Behandlungsserie schriftlich über den Stand der Therapie. Eine prognostische Einschätzung hinsichtlich der Erreichung des Therapieziels sowie ggf. aus dem Behandlungsverlauf resultierende Vorschläge zur Änderung des Therapieplans sind abzugeben, sofern der Physiotherapeut die Fortsetzung der Therapie für erforderlich hält.

- (7) Der Physiotherapeut darf die Behandlung eines Versicherten in begründeten Einzelfällen nach Abstimmung mit dem verordnenden Vertragsarzt ablehnen.

## **§ 18 Verordnung**

- (1) Diagnose, Leitsymptomatik, ggf. Spezifizierung des Therapieziels, Art, Anzahl und Frequenz der Leistungen ergeben sich aus der vom Vertragsarzt ausgestellten Verordnung. Die vertragsärztliche Verordnung kann ausgeführt werden, wenn diese für die Behandlung erforderlichen Informationen enthalten sind. Zur Abgabe dieser Leistungen ist der zugelassene Physiotherapeut dann entsprechend der Leistungsbeschreibung (vgl. § 8 des Vertrages) berechtigt und verpflichtet.
- (2) Die vertragsärztliche Verordnung ist nicht übertragbar. Sie gilt nur für die Person, für die sie ausgestellt ist.
- (3) Die empfangenen Maßnahmen sind vom Heilmittelerbringer auf der Rückseite der Verordnung verständlich darzustellen und am Tage der Leistungsabgabe vom Patienten oder in begründeten Ausnahmefällen von dessen Vertreter oder Betreuungsperson durch Unterschriftsleistung auf dem Verordnungsblatt zu bestätigen. Vordatierungen und Globalbestätigungen sind nicht zulässig.

## **Maßnahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung und deren Prüfung**

### **§ 19 Wirtschaftlichkeit**

- (1) Die Wirtschaftlichkeit ist als „Zweck-Mittel-Relation“ zu verstehen. Danach ist entweder ein bestimmtes Therapieziel mit geringstmöglichem Mitteleinsatz (Therapiemaßnahmen) zu erreichen oder - insbesondere bei chronischen Erkrankungen - mit gegebenen Therapiemaßnahmen der größtmögliche Nutzen (Therapieerfolg) zu erzielen.
- (2) Kriterien einer wirtschaftlichen Leistungserbringung sind insbesondere:
  - a) Abstimmung der Ergebnisse der therapeutischen Befunderhebung mit der ärztlichen Therapiezieldefinition unter Berücksichtigung des verordneten Heilmittels
  - b) Anwendung des verordneten Heilmittels gemäß der Leistungsbeschreibung (vgl. § 8 des Vertrages)
  - c) Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit mit dem Vertragsarzt (vgl. § 17 Abs. 5 und 6 des Vertrages)
  - d) Fristgerechter Behandlungsbeginn
  - e) Regelbehandlungszeit je Therapieeinheit
  - f) Behandlungsdauer bis zur Erreichung des Therapieziels
  - g) Behandlungsfrequenz
  - h) Status/Zustand und Kooperation des Patienten.

### **§ 20 Wirtschaftlichkeitsprüfung**

- (1) Der Landesverband der Krankenkasse kann Maßnahmen zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit nach § 19 Abs. 2 des Vertrages einleiten. Die Berufsverbände können solche Maßnahmen beantragen.
- (2) Der Landesverband der Krankenkasse teilt dem zugelassenen Physiotherapeuten die Durchführung, den Gegenstand und den Umfang der Prüfung rechtzeitig - spätestens 14 Tage vorher - mit. Dies gilt nicht in Fällen des § 24 Abs. 2 dieses Vertrages. Auf Wunsch des Physiotherapeuten ist ein Berufsverband hinzuzuziehen.
- (3) Soweit eine Praxisbegehung stattfindet, ist einem von dem Landesverband der Krankenkasse bestellten Sachverständigen innerhalb der Praxiszeiten Zugang zur Praxis zu gewähren.
- (4) Der Physiotherapeut hat die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen vorzulegen und Auskünfte zu erteilen. Hierzu zählen insbesondere die Angaben nach § 124 Abs. 2 SGB V, die Verlaufsdokumentation, die Qualifikationsnachweise und andere sich aus diesem Vertrag ergebende Nachweise.

- (5) Über die Prüfung ist ein Bericht zu erstellen, in dem der Gegenstand und das Ergebnis der Prüfung sowie notwendige Maßnahmen zur Beseitigung von Beanstandungen aufgezeigt werden.
- (6) Soweit Beanstandungen festgestellt werden, entscheiden der Landesverband der Krankenkasse nach Anhörung des Physiotherapeuten, welche Maßnahmen dieser zur Beseitigung der Defizite und innerhalb welcher Frist zu treffen hat.
- (7) Sofern die Beanstandungen nicht innerhalb der Frist nach Absatz 6 behoben wurden, liegt ein Vertragsverstoß gemäß § 24 des Vertrages vor und berechtigt die Landesverbände der Krankenkassen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
- (8) Die an der Prüfung Beteiligten sind nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zur Verschwiegenheit verpflichtet und haben die Datenschutzbestimmungen zu beachten.

## **Vergütung und Rechnungslegung**

### **§ 21**

#### **Allgemeine Grundsätze**

Das System zur Vergütung von Leistungen durch Heilmittelerbringer muss insbesondere nachfolgende Grundsätze erfüllen:

- a) Die Vergütungen für Heilmittel werden ausschließlich für die gemäß den Heilmittel-Richtlinien nach § 92 SGB V verordnungsfähigen Heilmittel sowie die in der Rahmenvereinbarung umfassten weiteren Leistungen und Zusatzleistungen (z. B. Hausbesuch, Wegegeld) vereinbart.
- b) Für die Abrechnung besonderer Leistungen der Physikalischen Therapie (Anlage 4) ist neben der Zulassung eine gesonderte Abrechnungsberechtigung erforderlich. Die für die Erteilung der Abrechnungsberechtigung erforderlichen Qualifikationsnachweise sind den Landesverbänden frühzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung die entsprechende Abrechnungsberechtigung - rückwirkend zum Tag der Antragstellung - erteilen können.
- c) Die ausgeführten vertraglichen Leistungen werden nach der jeweiligen Höchstpreisvereinbarung vergütet (Anlage 2). Hierzu werden gesonderte Kündigungsfristen vereinbart. Mit den Vergütungen sind sämtliche Kosten abgegolten.
- d) Die Vergütung sollte grundsätzlich prospektiv für einen zukünftigen Zeitraum vereinbart werden. Bei Ablauf einer Vereinbarung haben die Vertragspartner sicherzustellen, dass zeitnah Folgeverhandlungen stattfinden. Bis zu einer neuen Vereinbarung sind die bisherigen Höchstpreise der Abrechnung zugrunde zu legen.
- e) Für die erbrachten Leistungen dürfen mit Ausnahme der gesetzlichen Zuzahlung des Versicherten gemäß § 32 Abs. 2 SGB V weitere Zuzahlungen nicht gefordert werden. Der Zuzahlungsbetrag ist vom Heilmittelerbringer

einziehen; Zuzahlungen dürfen nur für erbrachte Leistungen eingezogen werden.

## **§ 22**

### **Rechnungslegung, Zahlungsfrist, Beanstandung, Verjährung**

- (1) Für Inhalt und Form der Abrechnung gelten die Abrechnungsrichtlinien gemäß § 302 Abs. 2 SGB V in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Bei der Abrechnung hat der Physiotherapeut das bei der Sammel- und Verteilungsstelle IK der Arbeitsgemeinschaft Institutionskennzeichen (SVI), Alte Heerstr. 111, 53757 St. Augustin, zu beantragende Institutionskennzeichen zu verwenden. Für eine zugelassene Zweitpraxis ist ein gesondertes Institutionskennzeichen zu beantragen und bei der Abrechnung anzugeben.
- (3) Zahlungen an eine durch den Physiotherapeuten ermächtigte Abrechnungsstelle/Verrechnungsstelle setzen voraus, dass den Krankenkassen eine Ermächtigungserklärung vorliegt. Zahlungen an eine Abrechnungsstelle erfolgen mit schuldbefreiender Wirkung, es sei denn, der Krankenkasse liegt ein schriftlicher Widerruf des Physiotherapeuten vor.
- (4) Die Rechnungen sind innerhalb von 3 Wochen nach Eingang bei der Krankenkasse zu begleichen. Als Zahltag gilt der Tag der Überweisung oder Übersendung von Zahlungsmitteln oder der Tag der Übergabe des Überweisungsauftrages an ein Geldinstitut. Ist der Zahltag kein Werktag, so verschiebt er sich auf den nachfolgenden Werktag.
- (5) Beanstandungen müssen von der Krankenkasse innerhalb von 12 Monaten nach Rechnungseingang erhoben werden.
- (6) Forderungen aus Vertragsleistungen können nach Ablauf eines Jahres, gerechnet vom Ende des Monats, in dem sie abgeschlossen worden sind, nicht mehr erhoben werden.
- (7) Für Anspruchsberechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG), dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Haftlingshilfegesetz (HHG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG), dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) sowie Personen, die nach zwischenstaatlichem Krankenversicherungsrecht im Auftrag ausländischer Krankenversicherungsträger betreut werden, ist eine zusätzliche Einzelrechnung in Papierform der Krankenkasse zu erstellen.

## **§ 23**

### **Vertragsausschuss**

- (1) Zur Klärung von Meinungsverschiedenheiten und Zweifelsfragen zwischen den Krankenkassen und den zugelassenen Physiotherapeuten kann ein Vertragsausschuss gebildet werden. Dieser setzt sich aus Vertretern der Landesverbände der Krankenkassen und den Vertretern der Berufsverbände andererseits paritätisch zusammen.
- (2) Der Vertragsausschuss ist auf Antrag eines Vertragspartners einzuberufen.

## **§ 24**

### **Vertragsverstöße/Regressverfahren**

- (1) Erfüllt ein Physiotherapeut die ihm obliegenden Pflichten nicht vertragsgemäß, so kann ihn der betroffene Landesverband der Krankenkassen schriftlich warnen; die Krankenkasse kann eine Frist für die Beseitigung des Vertragsverstoßes durch den Physiotherapeuten festsetzen.
- (2) Bei schwerwiegenden oder wiederholten Vertragsverstößen kann der betroffene Landesverband der Krankenkassen im Einvernehmen mit dem Vertragsausschuss nach erfolgter Anhörung eine angemessene Vertragsstrafe bis zu 50.000,- EUR festsetzen. Schwerwiegende Vertragsverstöße rechtfertigen auch den Widerruf der Zulassung. Unabhängig davon ist der Schaden zu ersetzen.
- (3) Zu den schwerwiegenden Vertragsverstößen zählen insbesondere:
  - a) Nichterfüllung von organisatorischen und/oder sächlichen und/oder fachlichen und/oder personellen Voraussetzungen (vgl. §§ 11 bis 13 des Vertrages)
  - b) Abrechnung nicht erbrachter Leistungen
  - c) wiederholter oder schwerer Verstoß gegen den Datenschutz (vgl. § 8)
  - d) nicht fristgerechte Beseitigung von Beanstandungen
  - e) Änderung der Verordnung ohne Abstimmung mit dem verordnenden Vertragsarzt.

## **§ 25**

### **In-Kraft-Treten/Kündigung**

- (1) Dieser Vertrag tritt am 01.06.2005 in Kraft und löst den Vertrag gemäß § 125 SGB V vom 01.07.1991 ab. Er wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres, frühestens zum 31.12.2006, schriftlich gekündigt werden. Er kann von jedem Berufsverband gegenüber jedem Landesverband der Krankenkassen sowie von jedem Landesverband der Krankenkassen gegenüber jedem Berufsverband gekündigt werden. Die Kündigung durch einen Vertragspartner lässt die Wirksamkeit dieses Vertrages für die übrigen Vertragspartner unberührt. Bis zum Abschluss eines neuen Vertrages gelten die Regelungsinhalte dieses Vertrages vorläufig weiter.
- (2) Für bislang zugelassene Physiotherapeuten gilt dieser Vertrag ohne dass es einer erneuten Anerkenniserklärung bedarf.
- (3) Bei einer vertragsrelevanten Änderung der Heilmittel-Richtlinien und/oder der „Gemeinsamen Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“ werden sich die Vertragspartner umgehend auf die erforderlichen Anpassungen verständigen.

**§ 26**  
**Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages nichtig sein bzw. durch gesetzliche Neuregelungen oder höchstgerichtliche Rechtsprechung ganz oder teilweise unwirksam werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berührt. Tritt ein solcher Fall ein, verständigen sich die Vertragspartner unverzüglich über notwendige Neuregelungen.

- Anlage 1** - Anerkenniserklärung
- Anlage 2** - Vereinbarung über Höchstpreise
- Anlage 3** - Leistungsbeschreibung
- Anlage 4** - Abrechnungsvoraussetzungen für besondere Leistungen der Physikalischen Therapie

Bergisch Gladbach, Bochum, Düsseldorf, Essen, Köln, den 08.03.2005

Bundesverband  
selbstständiger  
Physiotherapeuten  
IFK e.V.

Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten - IFK e.V.  
Lise-Meltnar-Allee 2 · 44801 Bochum  
Telefon 0234/97745-0  
Telefax 0234/97745-45  
www.ifk.de / e-mail: ifk@ifk.de

Landesverband nord-  
rhein-westfälischer  
Krankengymnasten

Landesverband  
Nordrhein-Westfälischer  
Krankengymnasten/Physiotherapeuten e.V.  
Theodor-Hauss-Ring 16  
50668 Köln

AOK/Rheinland  
Die Gesundheitskasse

Wilfried Jacobs  
Vorsitzender des Vorstands

BKK-Landesverband  
Nordrhein-Westfalen

Jörg Hoffmann  
Vorstandsvorsitzender

IKK Nordrhein  
Hauptverwaltung

Dr. Brigitte Wutschel-Monka  
Vorstandsvorsitzende

Krankenkasse der  
rheinischen Landwirtschaft  
Landwirtschaftliche Krankenkasse  
Nordrhein-Westfalen

Bundeknappschaft  
Knappschaft  
Die Geschäftsführung

I. A. Michael Hartmann

**Anlage 1**  
**zum Vertrag vom 19.05.2005**

Name der Physiotherapeutin/  
Name des Physiotherapeuten:

\_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer des Praxissitzes

\_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort des Praxissitzes:

\_\_\_\_\_

**Anerkenniserklärung**

Hiermit erkenne ich den mir ausgehändigten Vertrag über die Erbringung und Vergütung physiotherapeutischer Leistungen vom 19.05.2005 an. Ich bin damit einverstanden, dass spätere Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages mir gegenüber ohne weitere Anerkennung verbindlich werden.

Ich verpflichte mich, meinen Erfüllungsgehilfen die Bestimmungen des Vertrages zur Kenntnis zu bringen und deren Beachtung durch sie in geeigneter Weise zu überwachen. Jegliches Fehlverhalten dieser Personen in Erfüllung der mir obliegenden Pflichten habe ich wie eigenes Verschulden zu vertreten. Die zivilrechtlichen Haftungsbestimmungen bleiben daneben gewahrt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Praxisstempel



## **Leistungsbeschreibung Physiotherapie**

### **1. Grundsätze**

Die Leistungsbeschreibung berücksichtigt die Heilmittel-Richtlinien nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 SGB V; Änderungen in den Heilmittel-Richtlinien mit Folgewirkungen für die Leistungsbeschreibung erfordern deren Anpassung.

Die Leistungsbeschreibung orientiert sich an der Gliederung in den Heilmittel-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen. Die Verwendung der Begriffe „Physiotherapie“ und „physikalische Therapie“ folgt der Begrifflichkeit des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz - MPhG) vom 26.05.1994; danach ist Physiotherapie der Oberbegriff, der die Krankengymnastik und die physikalische Therapie umfasst.

Die Leistungsbeschreibung umfasst die verordnungsfähigen Maßnahmen der Physiotherapie gemäß der Heilmittel-Richtlinien. Dabei werden die wesentlichen Indikationen und Therapieziele für die einzelnen Maßnahmen beispielhaft benannt.

Den Maßnahmen der Physiotherapie sind die Positionsnummern des Bundeseinheitlichen Heilmittelpositionsnummernverzeichnisses zugeordnet.

### **2. Umfang der Leistung**

Die unter 9. aufgeführten Leistungen (physiotherapeutischen Maßnahmen) umfassen:

- das Aufstellen des individuellen Behandlungsplans (3.).
- die Hilfeleistungen des Therapeuten (4.).
- die Durchführung der physiotherapeutischen Maßnahmen am Patienten (5.).
- die Regelbehandlungszeit (6.).
- die erforderliche Nachruhe (7.).
- die Verlaufsdokumentation einschließlich der Mitteilung an den verordnenden Arzt (8.).
- weitere Arbeiten (wie Füllen der Wanne, Eingabe der Zusätze, Aufbereitung des Moorschlamms und Einbringung in die Wanne, etc.).

### **3. Individueller Behandlungsplan**

Zum Inhalt der Maßnahmen der Physiotherapie gehört das Aufstellen des individuellen Behandlungsplanes bei Beginn der Therapie. Dieser muss die ärztliche Verordnung mit Angabe der Indikation (bestehend aus Diagnose und Leitsymptomatik) und des Therapieziels sowie das Ergebnis der physiotherapeutischen Befunderhebung berücksichtigen.

### **4. Hilfeleistungen des Therapeuten**

Zur jeweiligen Maßnahme zählt die ggf. erforderliche Hilfe beim Aus- und Ankleiden, bei der Lagerung und - soweit erforderlich - beim Einsteigen in und Aussteigen aus der Wanne.

## **5. Behandlungsdurchführung**

Die Durchführung der Behandlung ergibt sich aus der Erstellung des individuellen Behandlungsplans. Sie ist an die Reaktionslage des Patienten anzupassen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Lagerung des Patienten, ggf. der Auswahl der Behandlungstechniken oder -methoden sowie der Dauer, Intensität und des Umfanges der Behandlung.

## **6. Regelbehandlungszeit**

Die Zeitangaben beziehen sich auf die Durchführung der Therapiemaßnahme am Patienten. Bei einzelnen Leistungen sind für die Regelbehandlungszeit Richtwerte angegeben. Dabei darf die Mindestdauer nur aus medizinischen Gründen unterschritten werden. Die Vor- und Nachbereitung ist Bestandteil der Behandlung.

## **7. Nachruhe**

Einzelne Maßnahmen sehen nach deren Durchführung eine Nachruhe vor. Diese dient der Vermeidung von orthostatischen Kreislaufregulationsstörungen und unterstützt die Kreislaufanpassung. Richtwert für die Nachruhe: 20 bis 25 Minuten.

## **8. Verlaufsdokumentation/Mitteilung an den verordnenden Arzt**

Entsprechend § 14 Abs. 4 dieser Rahmenempfehlungen wird im Interesse einer effektiven und effizienten physiotherapeutischen Behandlung eine Verlaufsdokumentation geführt. Sie erfolgt je Behandlungseinheit und umfasst die im einzelnen erbrachte Leistung, die Reaktion des Patienten und ggf. Besonderheiten bei der Durchführung. Sofern der behandelnde Vertragsarzt dies auf der Verordnung kenntlich gemacht hat, unterrichtet der Therapeut diesen gemäß § 17 Abs. 6 der Empfehlungen gegen Ende der Behandlungsserie über den Stand der Therapie.

## **9. Maßnahmen der Physiotherapie**

### **Massagetherapie**

**Massage einzelner oder mehrerer Körperteile, auch Spezialmassagen (Bindegewebs-, Reflexzonen-, Segment-, Periost- und Colonmassage)**

#### **X0106 Klassische Massagetherapie (KMT)**

##### **Definition:**

Manuelle, mechanische Anwendung der Massagegrundgriffe Streichungen, Knetungen, Friktionen, Klopfungen (Erschütterungen) und Vibrationen sowie deren Kombination und Variationen.

##### **Therapeutische Wirkung:**

- Lösung von Adhäsionen in Gleit- und Schiebegeweben zwischen Haut, Unterhaut, Muskel und Bindegewebe.
- Abtransport schmerzerzeugender Substanzen, Anregung des Muskelstoffwechsels.
- Einwirkung auf das Gefäßsystem.
- Wirkung auf Proprio- und Mechanorezeptoren mit Normalisierung des Muskeltonus.
- Schmerzhemmung.

##### **Indikationen:**

- Muskelverspannungen, muskulärer Hypertonus („Hartspan“).
- Muskelhypotonus.
- Schmerzen im Bereich der Muskulatur und bei Weichteilrheumatismus.
- Adhäsionen und Narben im subkutanen Gewebe und Bindegewebe.

##### **Therapieziel:**

- Regulation des Muskeltonus.
- Schmerzlinderung.
- Lokal und reflektorisch Verbesserung der Durchblutung und Entstauung.

##### **Leistungen:**

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

##### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten.

## **X0107 Bindegewebsmassage (BGM)**

### **Definition:**

Massagetechnik zur Diagnostik und Behandlung von krankhaft veränderten Bindegewebszonen.

### **Therapeutische Wirkung:**

Neuroreflektorische Wirkung über segmentale Haut-, Bindegewebs- und Muskelzonen (kutanoviszzerale und muskuloviszzerale Reflexwirkung):

- Wirkung auf segmental zugeordnete Eingeweideorgane.
- Wirkung auf periphere arterielle Durchblutung.
- Neurovegetative Gesamtbeeinflussung.

### **Indikationen:**

- Funktionelle Störungen innerer Organe (z. B. Atemnot, Husten, Spasmen, Reizcolon, Reizmagen).
- Durchblutungsstörungen und Gefäßspasmen (z. B. Reflexdystrophie, Sudeck-Syndrom Stadium II, M. Raynaud).

### **Therapieziel:**

- Normalisierung des Tonus im Bereich innerer Organe.
- Normalisierung des vegetativen Nervensystems.

### **Leistung:**

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten.

## **X0108 Reflexzonenmassage, Segment-, Periost-, Colonmassage**

### **Definition:**

**Reflexzonenmassage:** Variationen der Friktion, orientierend am individuellen Gewebefund.

**Segmentmassage:** modifizierte Griffe und speziell weiterentwickelte Griffvariationen mit Knetungen, Friktionen und Vibrationen mit Erfassung aller Gewebeschichten zwischen Haut und Periost.

**Periostmassage:** Punktförmig, rhythmisch ausgeführte Druckmassage über dem Periost.

**Colonmassage:** Analwärts gerichtete Druck- und Gleitbewegungen an bestimmten Punkten des Abdomens.

### **Therapeutische Wirkung:**

Neuroreflektorische Lokal-, Fern- und Allgemeinwirkungen.

**Indikationen:**

- Funktionelle Störungen und vegetative Dysregulation innerer Organe.
- (Colonmassage: chronisch funktionelle Obstipation).
- Periphere funktionelle Durchblutungsstörungen.
- Regulation des Muskeltonus.

**Therapieziel:**

- Normalisierung des Tonus im Bereich innerer Organe und Schmerzlinderung.
- Normalisierung des vegetativen Nervensystems.
- Normalisierung des reflektorisch geänderten Muskeltonus und Schmerzlinderung.

**Leistung:**

- Behandlung einzelner und mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten.

**X0102 Unterwasserdruckstrahlmassage einschließlich der erforderlichen Nachruhe****Definition:**

Kombiniertes Verfahren mit spezieller großflächiger Massagetherapie mittels eines manuell geführten Wasserdruckstrahls in Verbindung mit einem Wannenbad mit einer Wassertemperatur von 36 - 38° C. Der Wasserdruckstrahl ist variabel einstellbar zwischen 0,1 - 4 atü. (i.A. 0,5 - 3,0 atü).

**Therapeutische Wirkung:**

- Muskeldetonisierung und Schmerzlinderung.
- Hyperämisierung und Rückstromförderung.
- Thermische Wirkungen:  
Zunahme der Hautdurchblutung, des Herzzeitvolumens und der Frequenz, Schmerzlinderung. Vegetativ/psychische Entspannung.
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen:  
Auftrieb mit Verringerung des Körpergewichtes und Entlastung der Gelenke, Bänder und Muskeln, Muskelentspannung. Blutvolumenverschiebung in den Thoraxbereich.

**Indikationen:**

- Muskelverspannungen, muskulärer Hypertonus.
- Schmerzen im Bereich der Muskulatur oder in der Umgebung großer Gelenke (Periarthropathien).
- Großflächige Adhäsionen im Bereich des Bindegewebes und der Gleit- und Verschiebewebe.

**Therapieziel:**

- Muskeldetonisierung.
- Schmerzlinderung.
- Hyperämisierung und Verbesserung des Rückstroms, der Verschiebbarkeit im Bereich Haut-, Unterhautgewebe, Muskelfaszien, Muskeln und Gleitgewebe.

**Leistungen:**

- Füllen der Badewanne mit frischem Wasser für jeden Patienten (Reinigung bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung).
- individuelle Temperaturanpassung.
- individuelle Abstimmung der Parameter für Düsenwahl, Druckstärke und der zu behandelnden Körperregion.
- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

**Leistungsumfang:**

- Einzelbehandlung.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten.

**Manuelle Lymphdrainage****Definition:**

Manuelle Massagetechnik nach Dr. Vodder mit systematischer Anordnung und rhythmischer Folge von Drehgriffen, Schöpfgreifen, Pumpgriffen sowie stehenden Kreisen und Spezialgriffen.

Der Einsatz von Geräten (z. B. Lymphomat) ist kein Ersatz für die manuelle Lymphdrainage.

**Therapeutische Wirkung:**

- Abflussförderung der interstitiellen Flüssigkeit über Lymph- und Venengefäßsystem sowie Gewebsspalten.
- Steigerung der Lymphangiomotorik.
- Lockerung fibrosklerotischen Bindegewebes.
- Hebung des Parasympathicotonus.

**Indikationen:**

- Lymphödeme.  
primäre und sekundäre Lymphödeme.
- Lipödeme und Kombinationsformen.
- Phlebolymphostatisches Ödem bei chronischer Beinveneninsuffizienz.
- Ödeme.
- Schwellungen:  
posttraumatische und postoperative,  
Sympathische Reflexdystrophien (Morbus Sudeck),  
bei rheumatischen Erkrankungen einschließlich Kollagenosen,  
bei Halbseitenlähmung im Bereich der Hand.

**Therapieziel:**

- Entstauung mit Schmerzreduktion.

**Regelbehandlungszeit:**

Richtwert: 30, 45 und 60 Minuten.

**Weiterbildungsnachweis:**

Die unter diesen Positionen beschriebenen Leistungen sind von Physiotherapeuten bzw. Masseuren/Masseuren und med. Bademeistern abrechenbar, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage von mind. 170 Std. mit Abschlussprüfung in einer Weiterbildungseinrichtung, die die Anforderungen der Gemeinsamen Empfehlungen nach § 124 Abs. 4 SGB V erfüllt, nachweisen.

**X0205 Manuelle Lymphdrainage (MLD) - Teilbehandlung**

**Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel**  
(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

**Indikation:**

- Leichtgradige einseitige Lymphödeme, sekundäre Lymphödeme.
- Ödeme.
- Schwellungen:  
posttraumatische und postoperative,  
Sympathische Reflexdystrophien (Morbus Sudeck),  
bei rheumatischen Erkrankungen einschließlich Kollagenosen,  
bei Halbseitenlähmung im Bereich der Hand.

**Leistung:**

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes oder Beines oder
- Behandlung des Kopfes oder
- Behandlung des Bauches oder
- Behandlung der Wirbelsäule oder eines Wirbelsäulenabschnittes.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 30 Minuten.

## **X0201 Manuelle Lymphdrainage (MLD) - Großbehandlung**

**Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel**  
(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

### **Indikationen:**

- Schwergradige einseitige bzw. leichtgradige beidseitige Lymphödeme, primäre und sekundäre Lymphödeme.
- Lipödeme und Kombinationsformen.
- Phlebolymphostatisches Ödem bei chronischer Beinveneninsuffizienz.

### **Leistung:**

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes und eines Beines oder
- Behandlung beider Arme oder
- Behandlung beider Beine.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 45 Minuten.

## **X0202 Manuelle Lymphdrainage (MLD) - Ganzbehandlung**

**Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel**  
(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

### **Indikationen:**

- Schwergradige beidseitige Arm-/Beinlymphödeme, primäre und sekundäre Lymphödeme.
- Schwergradige einseitige sekundäre Lymphödeme mit Komplikationen durch Strahlenschädigung (mit z. B. Schultersteife, Hüftsteife oder Plexusschädigung).

### **Leistung:**

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes und eines Beines oder
- Behandlung beider Arme oder
- Behandlung beider Beine.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 60 Minuten.



## **X0204 Kompressionsbandagierung einer Extremität**

### **Definition:**

Spezielle Kompressionsbandagierung im Anschluss an die manuelle Lymphdrainage und der ggf. notwendigen Bewegungstherapie zur Erhaltung und Sicherung der entödematisierenden Effekte der Behandlung.

### **Indikationen:**

- Lymphödem.
- Phlebolymphostatische Ödeme.
- Lipödem.

Die Kompressionsbandagierung kommt insbesondere in Betracht:

- wenn noch keine Kompressionsbestrumpfung vorhanden ist.
- wenn noch eine Ödemreduktionsphase besteht.
- bei komplizierten Ödemen, wenn die Kompressionsbestrumpfung allein nicht ausreicht.

### **Leistung:**

- Vorbereiten und Anlegen der Kompressionsbandage an der jeweiligen Extremität einschl. Hand bzw. Fuß (die Vergütung der Leistung gilt für jeweils eine Extremität; bei zwei oder mehr Extremitäten wird die Leistung entsprechend zusätzlich vergütet).
- Beratung des Patienten.

### **Hinweis:**

Der Vergütungssatz beinhaltet die Kosten für das Polstermaterial und Trikofix. Die Kompressionsbinden werden vom Vertragsarzt gesondert verordnet.

## **Bewegungstherapie**

Die Bewegungstherapie umfasst im folgenden alle therapeutischen Verfahren der Übungsbehandlung und Krankengymnastik, die auf Bewegungslehre, auf der Kenntnis der normalen und krankhaft veränderten Funktionen des Bewegungssystems sowie auf Übungs- und Trainingsprinzipien aufbauen. Dabei dient der gezielte, dosierte, methodisch planmäßige Einsatz von therapeutischen Techniken der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Leistungen der Stütz- und Bewegungsorgane, des Nervensystems und der dabei beteiligten Funktionen des Herz-/Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.

### **Übungsbehandlung**

**X0301 Einzelbehandlung**

**X0401 Gruppenbehandlung**

### **Definition:**

Befundgerecht ausgewählte Behandlungsmaßnahme mit passiven, aktiv und aktiv-passiv geführten Übungen, Widerstandsübungen einschl. isometrischen Spannungsübungen.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Mobilisation funktionsgestörter Gelenke.
- Vermeidung und Verminderung von Muskelkontrakturen.
- Kräftigung der Muskulatur.
- Verbesserung der Funktionen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.

**Indikationen:**

- Unspezifische aktive oder passive Bewegungseinschränkung im Bereich von Gelenken und Wirbelsäule.
- Vermeidung von passiven Bewegungseinschränkungen (Kontrakturen).
- Allgemeine Muskelschwäche.
- Allgemeine Funktionsverluste des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.

**Therapieziel:**

- Verbesserung der aktiven und passiven Gelenkbeweglichkeit.
- Durchblutungsverbesserung und Entstauung.
- Verbesserung von Funktionen, Trophik und Tonus von Organsystemen.

**Leistung:**

Behandlung je nach Indikationsstellung mit Techniken und Wirkungen der passiven, aktiven und aktiv-passiv geführten Übungen und Widerstandsübungen mit oder ohne therapeutische Hilfsmittel.

**Leistungsumfang:**

- Einzelbehandlung.
- Gruppenbehandlung 2 - 5 Patienten.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert 10 - 20 Minuten.

**Übungsbehandlung im Bewegungsbad einschließlich der erforderlichen Nachruhe**

**X0305 Einzelbehandlung**

**X0402 Gruppenbehandlung mit 2 - 3 Patienten.**

**X0405 Gruppenbehandlung mit 4 - 5 Patienten.**

**Definition:**

Übungsbehandlung im Wasser unter Ausnutzung der Wärmewirkung und des Auftriebes des warmen Wassers.

**Therapeutische Wirkung:**

- Mobilisation funktionsgestörter Gelenke.
- Vermeidung und Verminderung von Muskelkontrakturen.
- Kräftigung der Muskulatur.
- Verbesserung der Funktionen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.
- Thermische Wirkungen des Wassers.
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen des Wassers.

**Indikationen:**

- Unspezifische aktive oder passive Bewegungseinschränkung im Bereich von Gelenken und Wirbelsäule.
- Vermeidung von passiven Bewegungseinschränkungen/Kontrakturen.
- Allgemeine Muskelschwäche.
- Allgemeine Funktionsverluste des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.

**Therapieziel:**

- Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit.
- Durchblutungsverbesserung und Entstauung.
- Verbesserung von Funktion, Trophik und Tonus von Organsystemen.

**Leistung:**

Behandlung je nach Indikationsstellung und Wirkungen der passiven und aktiven bzw. aktiv-passiv kombinierten Übungen und Widerstandsübungen mit oder ohne therapeutische Hilfsgeräte im Bewegungsbad.

**Leistungsumfang:**

- Einzelbehandlung.
- Gruppenbehandlung: 2 - 3 Patienten.  
4 - 5 Patienten.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert 20 bis 30 Minuten.

**X0306 Chirogymnastik (Funktionelle Wirbelsäulengymnastik)****Definition:**

Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Laabs im Sinne assistiv-aktiver Bewegungen ohne Wirbelsäulentherapiegeräte und/oder im Sinne resistiv-aktiver Übungen mit Wirbelsäulentherapiegeräten.

**Therapeutische Wirkung:**

- Kräftigung von Muskelketten.
- Koordinierung und Stabilisierung des muskulären Gleichgewichtes.
- Verbesserung der Beweglichkeit der Wirbelgelenke und der körpernahen Gelenke.

**Indikationen:**

- Chronische Schmerzen lokal oder in Bewegungsketten bei degenerativen oder rheumatischen Erkrankungen der Wirbelsäule oder der großen Gelenke.
- Aktive und/oder passive Bewegungseinschränkung bei Erkrankungen der Wirbelsäule und/oder der großen Gelenke.

**Therapieziel:**

- Schmerzlinderung bei Muskeldysbalancen.
- Kräftigung von Muskelketten.
- Koordinierung und Stabilisierung des muskulären Gleichgewichts.
- Zunahme der passiven segmentalen Wirbelsäulenbeweglichkeit und/oder in den großen Gelenken.

**Leistung:**

- Lagerung des Patienten auf standfester Spezialbehandlungsliege.
- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten.

**Voraussetzung:**

Die unter dieser Position beschriebene Leistung setzt eine entsprechende Fortbildung und die Ausstattung der Praxis mit einer speziellen Behandlungsliege voraus.

**Krankengymnastik (KG):**

Krankengymnastische Behandlungstechniken dienen z. B. der Behandlung von Fehlentwicklungen, Erkrankungen, Verletzungsfolgen und Funktionsstörungen der Haltungs- und Bewegungsorgane sowie der inneren Organe und des Nervensystems mit mobilisierenden und stabilisierenden Übungen und Techniken zur Verbesserung der passiven Beweglichkeit, der Muskeltonusregulierung sowie zur Kräftigung und Aktivierung geschwächter Muskulatur oder dienen der Behandlung von Folgen psychischer/psychophysischer Störungen im Bereich der Bewegungsorgane.

Information, Motivation und Schulung des Patienten über gesundheitsgerechtes und auf die Störung der Körperfunktion abgestimmtes Verhalten (Eigenübungsprogramm) sowie die Schulung des Patienten und ggf. der betreuenden Person im Gebrauch seiner Hilfsmittel sind Bestandteil der Leistung.

Vorbereitende und ergänzende Maßnahmen der physikalischen Therapie können in Kombination zur Erreichung eines Therapiezieles zur Anwendung kommen.

**X0501 Krankengymnastische Behandlung, auch auf neurophysiologischer Grundlage als Einzelbehandlung****Definition:**

Krankengymnastik umfasst alle Behandlungsmethoden und -techniken unter Berücksichtigung der neurophysiologischen Kontrollmechanismen am Bewegungssystem einerseits sowie der funktionellen Steuerungsmechanismen der Organsysteme andererseits, mit bewusster Ausnutzung der vorhandenen Bahnungs- und Hemmungsmechanismen des Nervensystems, zur Förderung der sensomotorischen Funktionen.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Verbesserung der Funktion funktionsgestörter Gelenke.
- Aktivierung und Kräftigung geschwächter Muskulatur.
- Dehnung verkürzter Weichteilstrukturen.
- Wiederherstellung des Muskelgleichgewichtes.
- Durchblutungsförderung und Entstauung.
- Wirkung auf Herz-Kreislaufsystem, Atmung und Stoffwechselsystem.

### **Indikationen:**

- Passive Bewegungsstörungen mit Bewegungsverlust, -einschränkung, -instabilität im Bereich der Wirbelsäule, der Gelenke, angeboren oder erworben (traumatisch, postoperativ, entzündlich, degenerativ, funktionell).
- Aktive Bewegungsstörungen bei Muskeldysbalancen/ -insuffizienz, atrophischen und dystrophischen Muskelveränderungen, angeboren oder erworben.
- Spastische Lähmungen (cerebral oder spinal bedingt).
- Schlanfe Lähmungen.
- Abnorme Bewegungen/Koordinationsstörungen bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems.
- Schmerzen bei strukturellen Veränderungen im Bereich der Bewegungsorgane.
- Funktionelle Störungen von Organsystemen (z. B. Herz-Kreislaufkrankungen, Lungen/Bronchialerkrankungen).

### **Therapieziel:**

- Verbesserung der aktiven Beweglichkeit, Steigerung der Muskelkraft, Ausdauer, Schnelkraft.
- Verbesserung der Koordination, der Haltung und des Gleichgewichts.
- Zunahme der passiven Beweglichkeit der Gelenke und der Wirbelsäule.
- Schmerzlinderung.
- Verbesserung der kardiopulmonalen, Kreislauf- und anderer Organfunktionen.
- Beeinflussung der Atmungsmechanik und Atmungsregulation (Atemtherapie).
- Beseitigung oder Verminderung von Fähigkeitsstörungen im tgl. Leben mit Erarbeitung und der Beherrschung bestmöglicher ökonomischer Bewegungsabläufe.

### **Leistungen:**

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.
- Behandlung von Organfunktionen (z. B. Atemtherapie).
- Behandlung ggf. unter Anwendung von Geräten (z. B. auch Seilzug- und Sequenztrainingsgeräten).
- Anwendung von Massagetechniken im Rahmen der lokalen Beeinflussung von im Behandlungsgebiet als vorbereitende oder ergänzende Maßnahme der krankengymnastischen Behandlung.
- Ergänzende Beratung im Bezug auf das Krankheitsbild und die Aktivitäten des täglichen Lebens mit bestmöglicher Erarbeitung und Beherrschung ökonomischer Bewegungsabläufe.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 25 Minuten.

## **X0601 Krankengymnastik in der Gruppe**

### **Definition:**

Krankengymnastik entsprechend der Definition der Einzelbehandlung.

Krankengymnastische Behandlung in der Gruppe mit der Nutzung gruppenspezifischer Effekte unter Wahrung der individuellen Kontakte des Therapeuten zu den einzelnen Patienten der Gruppe.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Entsprechend der krankengymnastischen Behandlung als Einzelbehandlung unter Ausnutzung gruppenspezifischer Effekte.

### **Indikationen:**

- Entsprechend der Krankengymnastik als Einzelbehandlung.
- Psychische Situation des Patienten erfordert Ausnutzung gruppenspezifischer Effekte.
- Nach Abklingen eines akuten Beschwerdebildes und nach Einzelbehandlung zur Vertiefung und Steigerung erworbener Kenntnisse.

### **Therapieziel:**

- Entsprechend der Krankengymnastik als Einzelbehandlung.
- Ausschöpfung des gruppenspezifischen Effektes.

### **Leistung:**

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile.
- Behandlung entsprechend dem erstellten Behandlungsplan in indikationsbezogen zusammengestellten Gruppen.
- Ergänzende Beratung in Bezug auf das Krankheitsbild und die Aktivitäten des täglichen Lebens mit bestmöglicher Erarbeitung und Beherrschung ökonomischer Bewegungsabläufe.

### **Leistungsumfang:**

- 2 - 5 Patienten.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten.

## **X0805 Krankengymnastik in der Gruppe bei cerebral bedingten Funktionsstörungen für Kinder bis 14 Jahre (2-4 Kinder)**

### **Definition:**

Krankengymnastische Behandlung bei Kindern im Kleingruppenverband bei cerebral bedingten sensomotorischen Störungen.

**Therapeutische Wirkung:**

- Verbesserung der sensomotorischen Funktionen unter Nutzung von taktilen, propriozeptiven und vestibulären Sinneskanälen.
- Aufbau eines adäquaten Körperschemas, Integration beider Körperhälften.
- Verbesserung der zentralen Koordination und des Bewegungsablaufes.

**Indikationen:**

- Zentrale Koordinationsstörungen.
- Umschriebene cerebrall bedingte Störungen der motorischen Funktionen (Grob- und Feinmotorik).
- Störungen der sensorischen Integration.

**Therapieziele:**

- Verbesserung der sensomotorischen Funktionen unter Berücksichtigung psychomotorischer Kompetenzen.
- Verbesserung der Koordination und des Gleichgewichts.
- Verbesserung der Bewegungsplanung und der Durchführung von Bewegungen.
- Nutzung gruppenspezifischer Effekte.
- Kompensation und Vermeidung von Folgeerscheinungen.

**Leistungen:**

- Aufstellung des Behandlungsplanes nach entsprechender neurophysiologischer und entwicklungsneurologischer Befundung.
- Gruppentherapie entsprechend dem individuellen Schädigungsbild des Kindes.
- Anleitung der Eltern zur häuslichen Unterstützung der Therapie.

**Leistungsumfang:**

Gruppenbehandlung mit 2 - 4 Kindern bis zum 14. Lebensjahr.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert 20 - 30 Minuten.

**Voraussetzung:**

Die unter dieser Position beschriebene Leistung setzt eine entsprechende Fortbildung voraus.

**Krankengymnastik im Bewegungsbad einschließlich der erforderlichen Nachruhe**

X0902 Einzelbehandlung

X1004 Gruppenbehandlung mit 2-3 Patienten

X1005 Gruppenbehandlung mit 4-5 Patienten

**Definition:**

Krankengymnastische Behandlung als Einzel- oder Gruppenbehandlung im Bewegungsbad (auch Schmetterlingsbad) unter Ausnutzung der Wärmewirkung des 28 bis 36° C temperierten Wassers, des Auftriebes und des Reibungswiderstandes des Wassers mit und ohne Auftriebskörper.

## **Therapeutische Wirkung, Indikationen und Therapieziel**

Entsprechen der krankengymnastischen Einzel- oder Gruppenbehandlung unter Berücksichtigung der Kontraindikationen für Behandlungen im Wasser.

### **Leistung:**

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile oder nach Indikationsgruppen entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.
- Aktive und passive bzw. aktiv-passiv kombinierte Krankengymnastik mit und ohne therapeutische Hilfsmittel.
- Nachruhe.

### **Leistungsumfang:**

- Einzelbehandlung.
- Gruppenbehandlung: 2 - 3 Patienten.  
4 - 5 Patienten.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten.

## **X0702 Krankengymnastik (Atemtherapie) zur Behandlung von Mukoviszidose und schweren Bronchialerkrankungen als Einzelbehandlung**

### **Definition:**

Bewegungs- und Verhaltensschulung zur Optimierung der Atmung.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Ökonomisierung der Atembewegungen.
- Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit.
- Verbesserung der Expektoration von Sekret.
- Förderung der Sensomotorik und der psychischen Entspannung.

### **Indikationen:**

- Luftnot bei obstruktiven und restriktiven Atemwegserkrankungen (Mukoviszidose, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Asthma bronchiale).

### **Therapieziel:**

- Verbesserung der Ventilation.
- Optimierung des Atemrhythmus.
- Abbau von Fehlatformen und atemhemmenden Widerständen mit Ökonomisierung der Atembewegung.
- Thoraxmobilisierung.
- Verbesserung der Compliance.

### **Leistungen:**

- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.
- Anleitung zur autogenen Drainage, zum Gebrauch von Atemhilfsmitteln und der Inhalation.
- Anleitung zu Hygienemaßnahmen.



**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert 60 Minuten.

**Gerätegestützte Krankengymnastik (KG-Gerät)  
X0507 Parallele Einzelbehandlung bis zu 3 Patienten****Definition:**

Krankengymnastik an Seilzug- und/oder Sequenztrainingsgeräten unter Berücksichtigung der Trainingslehre.

**Therapeutische Wirkung:**

- Verbesserung der Muskelfunktion unter Einschluss des zugehörigen Gelenk- und Stützgewebes.
- Verbesserung der Muskelstruktur bei strukturellen Schädigungen.
- Verbesserung der Muskeldurchblutung und Sauerstoffausschöpfung.
- Verbesserung der Funktion des Atmungs-, Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselsystems.
- Automatisierung funktioneller Bewegungsabläufe.

**Indikationen:**

Bei chronischen, posttraumatischen oder postoperativen Erkrankungen der Extremitäten oder des Rumpfes mit

- Muskeldysbalancen/-insuffizienz.
- krankheitsbedingter Muskelschwäche.
- peripheren Lähmungen.

**Therapieziel:**

Verbesserung/Normalisierung

- der Muskelkraft.
- der Kraftausdauer.
- funktioneller Bewegungsabläufe und der alltagsspezifischen Belastungstoleranz.
- der alltäglichen Fähigkeiten (ATL).

**Leistungen:**

- Behandlung mit Geräten entsprechend den individuell erstellten Behandlungsplänen.
- Kurzes Aufwärm-/Abwärmprogramm.
- Auswahl und Einübung von entsprechenden Bewegungsabläufen am Trainingsgerät.
- Bestimmung von Belastung, Wiederholungen und Serien für die einzelnen Bewegungsabläufe.
- Anleitung und kontinuierliche Aufsicht zur Korrektur der Bewegungsabläufe.
- Kontrolle des individuellen Trainingsplans.
- Erarbeiten eines begleitenden Übungsprogramms zur Automobilitation, Autostabilisation und Förderung der Dehnfähigkeit/Geschmeidigkeit.

## **Leistungsumfang**

- Behandlung von gleichzeitig maximal 3 Patienten.
- Die Behandlung der Patienten muss nicht zeitgleich beginnen.

## **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 60 Minuten je Patient.

## **Voraussetzung:**

Die unter dieser Position beschriebene Leistung setzt eine entsprechende Fortbildung voraus.

## **Krankengymnastik zur Behandlung von angeborenen oder vor Abschluss der Hirnreife erworbenen zentralen Bewegungsstörungen nach Bobath oder Vojta als Einzelbehandlung**

**X0708 Bobath**  
**X0709 Vojta**

## **Definition:**

Krankengymnastische Behandlungsmethoden, die die Reaktion der Propriozeptoren, der Stell- und Haltungsreflexe sowie der Gleichgewichtsreaktionen für die Hemmung pathologischer und Bahnung physiologischer Bewegungsmuster mit einbeziehen. Behandelt wird nach Bobath oder Vojta.

## **Therapeutische Wirkung:**

- Hemmung pathologischer Entwicklungen und Bahnung physiologischer Bewegungsmuster.
- Verbesserung der Motorik, Sensorik, Psyche, Sprachanbahnung.
- Ausnutzung der Stimulationsmöglichkeiten (Plastizität) des Gehirns.
- Verbesserung der zentralen Kontrolle.

## **Indikationen:**

- Angeborene zentrale Bewegungsstörungen.
- Frühkindlich erworbene zentrale Bewegungsstörungen.
- Schlanke Lähmungen, z. B. durch Geburtstraumen.

## **Therapieziel:**

- Verbesserung der Sensomotorik.
- Gleichgewichts- und Koordinationsschulung.
- Verbesserung des pathologischen Muskeltonus.
- Vermeidung oder Verminderung sekundärer Schäden.
- Verbesserung der psycho-motorischen Entwicklung, einschl. Sprachanbahnung.

## **Leistungen:**

- Aufstellen des Behandlungsplanes nach individueller neurophysiologischer Befundung.
- Behandlung entsprechend dem individuellen Behandlungsplan.
- Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln.
- Anleitung der Bezugsperson(en) zum Handling und zur notwendigen täglichen Beübung.

## **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 30 bis 45 Minuten.

## **Weiterbildungsnachweis:**

Die unter dieser Position beschriebenen Leistungen sind abrechenbar von:

- Fachphysiotherapeuten für infantile Cerebralparesen,
- Fachphysiotherapeuten für spinale Lähmungen und Extremitätendefekte sowie
- Physiotherapeuten, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung von mind. 300 Std. mit Abschlussprüfung in einer Weiterbildungseinrichtung, die die Anforderungen der Gemeinsamen Empfehlungen nach § 124 Abs. 4 SGB V erfüllt, nachweisen.

## **Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen, erworben nach Abschluss der Hirnreife nach Bobath, Vojta, PNF als Einzelbehandlung**

**X0710 Bobath**

**X0711 Vojta**

**X0712 PNF**

### **Definition:**

Krankengymnastische Behandlungsverfahren (nach Bobath, Vojta, PNF) unter Ausnutzung der natürlich vorhandenen Bahnungs- und Hemmungsmechanismen des Nervensystems.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Hemmung pathologischer Entwicklungen und Bahnung physiologischer Bewegungsmuster.
- Verbesserung der Motorik, Sensorik, Psyche, Sprachanbahnung.
- Ausnutzung der Stimulationsmöglichkeiten (Plastizität) des Gehirns.
- Verbesserung der zentralen Kontrolle.

### **Indikationen:**

- Spastische Lähmung bei Schädigung des Gehirns oder Rückenmarkes.
- Lähmungen (spastisch, hypoton) in Kombination mit sensiblen Schädigungen bei Schädigung des Gehirns oder Rückenmarkes (traumatisch, vaskulär, entzündlich, degenerativ).
- Koordinationsstörungen, bedingt durch Erkrankung des ZNS.
- Abnorme Bewegungen (mit hyper- oder hypokinetischen Störungen).
- Komplexe periphere Lähmungen (Plexuslähmungen).
- Ausgedehnte aktive und/oder passive Bewegungsstörungen als Folge von Polytraumen an zumindest 2 Gliedmaßen oder Rumpf und einem Gliedmaß.

### **Therapieziel:**

- Verbesserung der Motorik (Normalisierung des Muskeltonus und der Muskelkraft für Fein- und Grobmotorik).
- Verbesserung von Haltung und Koordination.
- Verbesserung der Sensomotorik.
- Verbesserung der Komplexbewegungen, Bahnung physiologischer Bewegungsmuster.
- Hemmung pathologischer Bewegungsmuster.
- Vermeidung oder Verminderung sekundärer Schäden.

### **Leistungen:**

- Aufstellen des Behandlungsplanes nach individueller neurophysiologischer Befundung.
- Behandlung entsprechend dem individuellen Behandlungsplan.
- Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln.
- Anleitung der Bezugsperson(en) zum Handling und zur notwendigen täglichen Beübung.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert 25 bis 35 Minuten.

**Weiterbildungsnachweis:**

Die unter dieser Position beschriebenen Leistungen sind abrechenbar von:

- Fachphysiotherapeuten für infantile Cerebralparesen.
- Fachphysiotherapeuten für spinale Lähmungen und Extremitätendefekte.
- Fachphysiotherapeuten für funktionelle Störungen und psychische Erkrankungen.
- Physiotherapeuten, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in Bobath, Vojta oder PNF von mind. 120 Std. mit Abschlussprüfung in einer Weiterbildungseinrichtung bzw. bei einem anerkannten Fachlehrer (Bobath, PNF), die/der die Anforderungen der Gemeinsamen Empfehlungen nach § 124 Abs. 4 SGB V erfüllt, nachweisen.

**X1201 Manuelle Therapie****Definition:**

Von Therapeuten durchgeführter Teil der manuellen Medizin auf der Grundlage der Biomechanik und Reflexlehre zur Behandlung von Dysfunktionen der Bewegungsorgane mit reflektorischen Auswirkungen. Sie beinhaltet aktive und passive Dehnung verkürzter muskulärer und neuraler Strukturen, Kräftigung der abgeschwächten Antagonisten und Gelenkmobilisationen durch translatorische Gelenkmobilisationen. Anwendung einer gezielten impulslosen Mobilisation oder von Weichteiltechniken. Die krankengymnastische manuelle Therapie enthält keine passiven Manipulationstechniken von blockierten Gelenkstrukturen an der Wirbelsäule.

**Therapeutische Wirkung:**

- Gelenkmobilisation durch Traktion oder Gleitmobilisation.
- Wirkung auf Muskulatur, Bindegewebe und neurale Strukturen.
- Kräftigung abgeschwächter Muskulatur.
- Wirkung auf Gelenkrezeptoren, Sehnen- und Muskelrezeptoren durch Hemmung oder Bahnung.

**Indikationen:**

- Gelenkfunktionsstörungen, reversibel (sogenannte Blockierung, Hypomobilität, Hypermobilität) mit und ohne Schmerzen.
- Muskuläre Störungen mit abgeschwächter und/oder verkürzter Muskulatur.
- Schmerzen.
- Neural bedingte Muskelschwäche bei peripheren Nervenkompressionen.

**Therapieziel:**

- Wiederherstellung der physiologischen Gelenkfunktion.
- Wiederherstellung der physiologischen Muskelfunktion.
- Schmerzlinderung bei arthrogenen, muskulären und neuralen Störungen.

**Leistung:**

- Behandlung aufgrund einer manualtherapeutischen Diagnostik nach einem individuellen manualtherapeutischen Behandlungsplan.
- Schulung in speziellen Gelenk- und Muskelübungen.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 25 Minuten.

**Weiterbildungsnachweis:**

Die unter dieser Position beschriebenen Leistungen sind abrechenbar von Physiotherapeuten, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in Manueller Therapie von mind. 260 Std. mit Abschlussprüfung in einer Weiterbildungseinrichtung, die die Anforderungen der Gemeinsamen Empfehlungen nach § 124 Abs. 4 SGB V erfüllt, nachweisen.

**X1104 Traktionsbehandlung mit Gerät als Einzelbehandlung****Definition:**

Behandlung mit dosierter Zugkraft auf die Gelenke der Extremitäten und der Wirbelsäule. Die Wirkung der Traktion bestimmt der Physiotherapeut durch Kraftansatz, Zugrichtung und durch entsprechende Gelenkstellung.

**Therapeutische Wirkung:**

- Druckminderung und Entlastung der Gelenke.
- Entlastung ggf. komprimierter Nervenwurzeln.
- Muskeldetonisierung.

**Indikationen:**

- Hypomobilität im Bereich der Wirbelsäule oder der stammnahen Gelenke.
- Schmerzen aufgrund Gelenkkompression oder komprimierter Nervenwurzeln.

**Therapieziel:**

- Verbesserung der Gelenkmobilität.
- Abnahme der Schmerzen.

**Leistung:**

- Traktionsbehandlung mit kleineren oder größeren Geräten.
- Lagerung, Anlegen des jeweiligen Gerätes bzw. der Fixierungs- und Zugvorrichtungen.
- Einregulierung der Traktion. Die apparative Traktion mit kleineren Geräten ist am sitzenden oder liegenden Patienten möglich. Der Traktionszug erfolgt achsengerecht.
- Die apparative Traktionsbehandlung mit größeren Apparaten, z. B. Extensionstisch, Perl'sches Gerät, Schlingentisch (gepolsterte Manschetten oder Gurte) erfolgt am liegenden Patienten mit gezielter Lagerung per indikationsgerechtem Traktionszug.
- Überwachung des Patienten während der Traktion.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten.

## **Elektrotherapie**

### **X1302 Elektrotherapie/-behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile**

#### **Definition:**

Elektrotherapie/-behandlung mit individuell eingestellten Stromstärken und Frequenzen unter Verwendung

- galvanischer Ströme.
- niederfrequenter Reizströme (z. B. diadynamischer Ströme).
- mittelfrequenter Wechselströme.

#### **Therapeutische Wirkung:**

- a) Galvanische Ströme:  
durch Ionenverschiebung Hyperämie im Bereich der Elektroden, Analgesie, Herabsetzung der motorischen Schwelle, Verbesserung der Trophik.
- b) Niederfrequente Wechselimpulsströme:  
Reizung von Nervenfasern. Dadurch Beeinflussung des Schmerzes, Resorptionsförderung und Verbesserung der Durchblutung.
- c) Mittelfrequente Wechselströme/Interferenzströme:  
Je nach Amplitudenmodulation Überwiegen der analgetischen Wirkung oder der motorischen Wirkung mit Muskelkontraktion und anschließender Muskelerstarrung, Sympathikusdämpfung.

#### **Indikationen:**

- a) Galvanische Ströme:  
Schmerzen, z. B. bei Myalgie, Tendinosen, Myotendinosen, Weichteilschmerz, Neuralgie, Wirbelsäulensyndromen. Durchblutungsförderung, z. B. bei funktionellen und organischen Durchblutungsstörungen.
- b) Niederfrequente Impulsströme:  
Umschriebene Schmerzen, z. B. Insertionstendinosen, Arthrose, Distorsionen, nicht entzündliche akute/subakute Ödeme, Hämatome.
- c) Mittelfrequente Wechselströme:  
Extern amplitudenmodulierter MF-Strom entsprechend Niederfrequenzstrom. Interferenzstromverfahren: Muskelschwäche, Muskelverspannung, erhöhter Sympathikustonus.

#### **Therapieziel:**

- Schmerzlinderung.
- Durchblutungsförderung.
- Abschwellung.
- Muskeltonusregulation.

**Leistung:**

- Individuelle Elektrodenanordnung und -schaltung entsprechend Befunderhebung und individuellem Behandlungsplan.
- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile.
- Überwachung des Patienten.
- Reinigung und Desinfektion der Elektrodenschwämme (ausgenommen Einmalelektroden).
- Unterstützende Pflege der behandelten Hautregion.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten.

**X1303 Elektrostimulation bei Lähmungen****Definition:**

Elektrotherapie/-behandlung unter Verwendung von niederfrequenten Reizströmen mit definierten Stromimpulsen, deren Reizparameter (Impulsdauer, Pausendauer, Stromform und Stromstärke) dem Grad der Lähmung angepasst sind.

**Therapeutische Wirkung:**

- Reizung der Nervenfasern zur Muskelstimulation.
- Reizung der Muskelfaser bei vollständiger Denervierung der Muskulatur.

**Indikationen:**

- Teildenervierte Muskulatur und durch ein Akutgeschehen geschwächte Muskulatur.
- Denervierte Muskulatur mit der Wahrscheinlichkeit der Re-Innervierung zur Vermeidung einer Muskelatrophie.
- Spastische Muskulatur.

**Therapieziel:**

- Erhaltung der Kontraktionsfähigkeit.
- Verminderung einer Atrophie.
- Verminderung der Spastik.

**Leistungen:**

- Anlegen der Elektroden je Muskel-Nerveinheit gemäß Indikation und Behandlungsplan.
- Behandlung entsprechend des Behandlungsplanes mit definierten Impulsen und Intervallen und der individuellen Anpassung der Reizparameter an den geschädigten Muskel bzw. an die geschädigten Muskeln.
- Überwachung des Patienten.
- Reinigung und Desinfektion der Elektrodenschwämme (ausgenommen Einmalelektroden).
- Unterstützende Pflege der behandelten Hautregionen.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: je Muskelnerveinheit 5 bis 10 Minuten.

## **X1312 Hydroelektrisches Vollbad (z. B. Stangerbad)**

### **Definition:**

Elektrotherapie/-behandlung mit konstantem Gleichstrom unter Ausnutzung der Entspannungs- und Auftriebswirkungen des warmen Wassers.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Wirkungen des galvanischen Stromes: Hyperämie und Analgesie, Herabsetzung der motorischen Schwelle, Verbesserung der Trophik.
- Thermische Wirkungen:  
Zunahme der Hautdurchblutung, des Herzzeitvolumens und der Frequenz, Schmerzlinderung, vegetativ/psychische Entspannung.
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen:  
Auftrieb mit Verringerung des Körpergewichtes und Entlastung der Gelenke, Bänder und Muskeln, Muskelentspannung. Blutvolumenverschiebung in den Thoraxbereich.

### **Indikationen:**

- Schmerzen, z. B. bei Myalgie, Tendinosen, Myotendinosen, Weichteilschmerz, Neuralgie, Wirbelsäulensyndromen.
- Durchblutungsförderung, z. B. bei funktionellen und organischen Durchblutungsstörungen.

### **Therapieziel:**

- Schmerzlinderung.
- Muskelentspannung.

### **Leistung:**

- Spezialwanne mit einem Mindestfassungsvermögen von 600 Litern mit 6 - 9 stabilen und/oder beweglichen Elektroden.
- Isolierte Nacken- und Kopfstützen sowie seitliche Griffe und Hilfen zur Lagerung des Patienten.
- Füllung der Wanne mit frischem Wasser für jeden Patienten Reinigung, bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung.
- Individuelle Anpassung der Wassertemperatur gemäß Indikation.
- Behandlung entsprechend der Befunderhebung in Anpassung an die subjektive Empfindlichkeit des Patienten mit unterschiedlichen Schaltungen.
- Überwachung des Patienten.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten.

## **X1310 Hydroelektrisches Teilbad (Zwei-/Vierzellenbad)**

### **Definition**

Elektrotherapie/-behandlung mit konstanten Gleichströmen in speziellen, voneinander getrennten Arm- und/oder Fußbadewannen mit stabilen oder beweglichen Elektroden zur Durchströmung der zu behandelnden Körperabschnitte unter Ausnutzung des lokal einwirkenden warmen Wassers.



**Therapeutische Wirkung:**

- Wirkungen des galvanischen Stromes: Hyperämie und Analgesie, Herabsetzung der motorischen Schwelle, Verbesserung der Trophik.
- Thermische Wirkungen des warmen Wassers.

**Indikationen:**

- Schmerzen, diffus oder örtlich begrenzter Weichteilschmerz, wenn Wärme indiziert ist. Da kein hydrostatischer Druck auf den Körperstamm (Rumpf) ausgeübt wird, besonders bei kreislaufunfähigen Patienten einsetzbar.
- Schmerzen, neural bedingt, z. B. Polyneuropathien, insbesondere sensible diabetische Polyneuropathie.
- Funktionelle und organische Durchblutungsstörungen im Bereich der Extremitäten.

**Leistungen:**

- Spezielle Teilbadewannen mit stabilen oder beweglichen Elektroden mit Elektrodenwahl- und Stromausfallsperre.
- Füllung der Wanne mit frischem Wasser für jeden Patienten je nach Indikation, Reinigung, bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung.
- Individuelle Anpassung der Wassertemperatur gemäß Indikation.
- Behandlung entsprechend der Befunderhebung in Anpassung an die subjektive Empfindlichkeit des Patienten.
- Überwachung des Patienten.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten.

**X1714 Kohlensäurebad****Definition:**

Medizinisches Wannenbad in CO<sub>2</sub>-imprägniertem Wasser, das mindestens ein Gramm freies gasförmig gelöstes CO<sub>2</sub> pro Kilogramm Wasser enthält.

Das CO<sub>2</sub>-Bad kann auf physikalische (durch Kohlensäure-Imprägnierapparat) oder chemische Weise durch entsprechende Präparate bereitet werden.

Die Wassertemperatur liegt zwischen 32° und 36° C. Zur Anwendung kommen Voll-, Halb- oder Zweidrittelbäder.

**Therapeutische Wirkung:**

- Hyperämie der Haut.
- Senkung eines erhöhten systolischen und diastolischen Blutdruckes.
- Senkung der Körperkerntemperatur bei niedriger Wassertemperatur.
- Herabsetzung der Empfindlichkeit der Thermorezeptoren in der Haut.
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen.

**Indikationen:**

- Funktionelle und arteriell bedingte Durchblutungsstörungen Grad I und II.
- Chronische und schlecht heilende Wunden.
- Sympathische Reflexdystrophie.
- Sklerodermie.
- Grenzwerthypertonie.
- Unruhezustände (psychosomatische Erkrankungen).

**Therapieziel:**

- Durchblutungssteigerung.
- Blutdrucksenkung.
- Sympathikustonusenkung.

**Leistung:**

- Füllung der Wanne(n) mit frischem Wasser für jeden Patienten, Reinigung bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung.
- Temperierung des Wassers.
- Eingabe des CO<sub>2</sub>.
- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.
- Überwachung des Patienten.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert 10 bis 20 Minuten.

**X1801 Inhalationstherapie als Einzelbehandlung****Definition:**

Inhalation mittels Zerstäuber (Trockeninhalation) oder Spray (Feuchtinhalation) von Solelösungen und/oder verordneten Medikamenten mit einer Teilchengröße von 0,5 - 5 µm.

**Therapeutische Wirkung:**

- Anfeuchtung der Atemwege bei Feuchtinhalation.
- Sekretlockerung.
- Entzündungshemmung, Verflüssigung des Bronchialsekrets, Spasmuslösung entsprechend der Medikamentenwirkung.

**Indikationen:**

- Entzündungen der oberen Luftwege.
- Obstruktion des Bronchialsystems.
- Bronchopneumonie, Pneumonie.

**Therapieziel:**

- Erleichterung der Expektorat mit Beseitigung des Sekrets.
- Abnahme des Hustenreizes.
- Rückgang der Symptome einer Entzündung oder Reizung.

**Leistungen:**

- Aufstellen des Behandlungsplans gemäß ärztlicher Verordnung und entsprechend der Befunderhebung.
- Vorbereitung der Inhalation gemäß Verordnung und Indikation.
- Überwachung des Patienten.
- Desinfektion des Gerätes vor bzw. nach jeder Behandlung.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 5 bis 30 Minuten.

**Thermotherapie (Wärme- und Kältetherapie)****Wärmetherapie****Definition:**

Behandlung mit gestrahlter oder geleiteter Wärme durch unmittelbare Erwärmung.

**Therapeutische Wirkung:**

- Arterielle Hyperämie, Stoffwechselsteigerung, dadurch auch entzündungshemmend.
- Muskeldetonisierung.
- Verbesserung der Dehnfähigkeit von bindegewebigen Strukturen.
- Reflektorische Reaktionen auf innere Organe.
- Schmerzdämpfung.
- Vegetativ/psychische Entspannung bei großflächiger Wärmeapplikation.

**Indikationen:**

In Kombination mit anderen physikalischen Maßnahmen zur Wirkungssteigerung (mit Krankengymnastik, manueller Therapie, Übungsbehandlung, Chirogymnastik, Massagetherapie oder Traktionsbehandlung).

- Schmerzen im Bereich des Bewegungssystems, bei Akzeptanz von Wärme.
- Muskelverspannungen.
- Schmerzen im Bereich innerer Organe, bei Akzeptanz von Wärme.

**Therapieziel:**

- Schmerzdämpfung.
- Muskeldetonisierung und verbesserte Dehnfähigkeit bindegewebiger Strukturen.
- Verbesserung der Durchblutung.

**X1517 Wärmeanwendung mittels Strahler bei einem oder mehreren Körperteilen****Definition:**

Unmittelbare Erwärmung durch Einfließen von Wärmeenergie als Strahlung (z. B. Infrarot).

**Leistung:**

Behandlung des sitzenden oder liegenden Patienten an einzelnen oder mehreren Körperteilen entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

**Regelbehandlungszeit:** Richtwert: 10 bis 20 Minuten.

### **X1501 Warmpackung einzelner oder mehrerer Körperteile**

Mit Paraffinen und/oder Peloiden (z. B. Fango, Moor, Teilbäder mit Paraffin oder Einmal-moorpackungen) einschließlich der erforderlichen Nachruhe.

**Definition:**

Behandlung durch Wärmeleitung mittels erhitzter Paraffin- bzw. Paraffin-Peloid-Gemischen oder mit wasserhaltigen Peloiden, z. B. Moor, Pelose, Fango oder Schlick.

Zur Aufbereitung der Packungen sind spezielle Aufbereitungsanlagen notwendig. Bei Verwendung von Paraffin- bzw. Paraffin-Peloid-Gemischen kann die Packungsmasse nach entsprechender Definition durch mindestens vierstündiges Erhitzen auf 130° C mehrfach wiederverwendet werden (nach Angaben des Herstellers höchstens jedoch 40 mal).

Bei der Anwendung von Moor-, Pelose-, Fango- oder Schlickpackungen kann das Packungsmaterial nur für denselben Patienten wieder verwendet werden, sofern es in geeigneten und namentlich gekennzeichneten Behältern aufbewahrt wurde.

**Leistung:**

- Aufbereitung der Packung je nach Art des Packungsmaterials.
- Behandlung eines Körperteils oder mehrerer Körperteile entsprechend der Befunderhebung bei unterschiedlicher Lagerung.
- Auftragen oder Anmodellieren der Packung am Körper des Patienten unter Beachtung des subjektiven Temperaturempfindens des Patienten.
- Umhüllen mit Plastikfolie, Leintuch sowie Wolldecke.
- Ggf. Anlage von kühlen Kompressen auf die Stirn und die linke Brust bei Beengungsgefühlen, ggf. leichte Lösung der Packung in der Brustregion.
- Überwachung des Patienten.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten.

### **X1530 Heiße Rolle**

**Definition:**

Behandlung durch mit heißem Wasser getränkten aufgerollten Frotteetüchern mit starker Wärmeintensität und der Möglichkeit gleichzeitiger mechanischer Beeinflussung der Haut.

**Leistung:**

- Anlegen der Heißen Rolle unter Beachtung der Wärmeempfindlichkeit des Patienten.

**Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 10 bis 15 Minuten.

## **X1531 Ultraschall-Wärmetherapie**

### **Definition:**

Behandlung zur gezielten regionalen Erwärmung tiefer gelegener Gewebsschichten (insbes. Muskulatur, Knochen, Gelenksstrukturen) mit hochfrequenten mechanischen Schwingungen (Longitudinalwellen) mit einer Frequenz von 800 – 3000 kHz.

### **Therapeutische Wirkungen:**

- Schmerzlinderung.
- Positive Beeinflussung von subakuten und chronischen mesenchymalen Entzündungen und Reizungen.
- Lösung von Gewebsverklebungen, Gewebeauflockerungen.
- Lokale Muskeldetonisierung.

### **Indikationen:**

- Lokale Schmerzen bei subakuten und chronischen Entzündungen und Reizungen im Bereich der Gelenke, gelenknah.
- Gewebsverklebungen (Narben, Keloidbildung)
- Muskelverspannungen (Myotendinosen).

### **Therapieziel:**

- Linderung lokaler Schmerzen durch Beeinflussung subakuter und chronischer mesenchymaler Entzündungen in Knochennähe.
- Auflockerung verhärteter Gewebe.
- Lokale Muskeldetonisierung.

### **Leistung:**

- Lagerung des Patienten entsprechend der erforderlichen Behandlungstechnik.
- Wahl des Schallkopfes und Vorbereitung des Kontaktmediums (Gel, Öl, Salbe, Wasser).
- Einstellen der Intensität und Dauer der Behandlung.
- Manuelle Führung des Schallkopfes auf dem zu behandelnden Areal entsprechend der Befunderhebung und dem individuellen Behandlungsplan.
- Beobachtung der Verträglichkeit des Patienten, ggf. Dosierung anpassen.
- Nach Beendigung der Behandlung Reinigung bzw. Abtrocknung des behandelten Gebietes.
- Reinigung des Schallkopfes.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten.

## **Bäder (Voll- oder Teilbäder) mit Peloiden z. B. Fango, Schlick oder Moor**

### **X1532 Vollbad**

### **X1533 Teilbad**

### **Definition:**

Halb- und Vollbäder mit zu breiiger Konsistenz aufbereiteten Peloiden (z. B. Moor, Schlick und Naturfango) bei Temperaturen zwischen 38° und 42° C.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Thermische Wirkungen:  
Arterielle Hyperthermie, Zunahme der Hautdurchblutung, des Herzzeitvolumens und der Frequenz, Stoffwechselsteigerung, Muskeldetonisierung, Verbesserung der Dehnfähigkeit von bindegewebigen Strukturen, reflektorische Reaktionen auf innere Organe, vegetativ/psychische Entspannung, Schmerzdämpfende Wirkungen der Wärmetherapie.
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen:  
Auftrieb mit Verringerung des Körpergewichtes und Entlastung der Gelenke, Bänder und Muskeln, Muskelentspannung. Blutvolumenverschiebung in den Thoraxbereich.

### **Indikationen:**

- Muskelverspannungen.
- Schmerzen im Bereich der Bewegungsorgane.
- Funktionsstörungen innerer Organe.

### **Therapieziel:**

- Schmerzlinderung.
- Muskeldetonisierung.

Zur Abgabe dieser Leistungen ist eine spezielle Aufbereitungsanlage, eine spezielle Badewanne mit einem Mindestfassungsvermögen von 200 Litern und eine Einrichtung zur Körperreinigung erforderlich.

Die Wiederverwendung des Badeschlammes ist nur für den einzelnen Patienten gestattet, wenn die Vorratsbehälter hierfür namentlich gekennzeichnet sind.

### **Leistung:**

- Aufbereitung des Moorschlammes und Einbringung in die Wanne.
- Individuelle Anpassung der Temperatur.
- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.
- Überwachung von Patienten.
- Körperreinigung vor und nach der Behandlung ist angezeigt.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 15 bis 45 Minuten.

## **X1534 Kältetherapie bei einem oder mehreren Körperteilen**

### **Definition:**

Behandlung mit lokaler Applikation intensiver Kälte in Form von Eiskompressen (in Eiswürfel getauchte bzw. mit Eiswürfeln gefüllte oder mit Salzwasser gefrorene Frottiertücher), tiefgekühlten Eis-/Gelbeuteln (in strapazierfähiger Plastikfolie eingeschweißte gelartige Silikatmasse), direkte Abreibung (Eismassage, Eiseinreibung), Kaltgas und Kaltluft mit entsprechenden Apparaturen sowie Eisteilbädern in Fuß- oder Armbadewannen.

### **Therapeutische Wirkung:**

- Dämpfung von Entzündungen.
- Herabsetzung der Nervenleitgeschwindigkeit mit Hemmung der Nozizeptoren.
- Anregung der Aktivität der Muskelspindeln mit Muskeltonuserhöhung bei kurzzeitigem Kältereiz.
- Minderung der Aktivität der Muskelspindeln mit Muskeltonussenkung bei länger dauerndem Kältereiz.

### **Indikationen:**

- Schwellung, Reizung und/oder Entzündung, posttraumatisch, postoperativ, entzündlich.
- Schmerzen.
- Spastische Paresen (länger dauernder Kältereiz).
- Schlaaffe Paresen (kurzfristiger Kältereiz).

### **Therapieziel:**

- Schmerzlinderung.
- Muskeltonusregulation.
- Minderung einer Schwellung, Reizung, Entzündung.

### **Leistungen:**

- Aufbereitung bzw. Vorbereitung der Behandlung gemäß Applikationsform.
- Behandlung eines Körperteils oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell aufgestellten Behandlungsplan mit der jeweiligen Applikationsform.
- Überwachung des Patienten.

### **Regelbehandlungszeit:**

- Richtwert: 5 bis 10 Minuten.

### **Standardisierte Kombination von Maßnahmen der Physiotherapie („Standardisierte Heilmittelkombinationen“) X2001 D1.**

#### **Definition:**

Standardisierte Kombination von drei oder mehr Maßnahmen der Physiotherapie bei Vorliegen komplexer Schädigungsbilder zur Erreichung eines therapeutisch zweckmäßigen Synergismus durch deren Einsatz in einem direkten zeitlichen Zusammenhang in derselben Praxis.

Der Schwerpunkt bei der Standardisierten Heilmittelkombination D1. liegt insbesondere bei der Behandlung aktiver/passiver Bewegungseinschränkungen mit Maßnahmen der Bewegungstherapie wie Krankengymnastik oder Manueller Therapie (**Anlage 1**). Die Standardisierte Heilmittelkombination D2. kommt insbesondere bei Muskelspannungs- und Muskelfunktionsstörungen zum Einsatz. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Massagetherapie (**Anlage 2**).

## **Therapeutische Wirkung:**

Die therapeutische Wirkung der standardisierten Heilmittelkombination beruht in ihrer Gesamtheit auf der Grundlage des Wirkprinzips jeder einzelnen Maßnahme unter Ausnutzung der sich ergebenden Synergieeffekte.

Abhängig von den Schädigungen kumulieren sich die nachfolgenden therapeutischen Wirkungen:

- Verbesserung der Beweglichkeit funktionsgestörter Gelenke.
- Aktivierung und Kräftigung geschwächter/gelähmter Muskulatur.
- Wiederherstellung des Muskelgleichgewichts.
- Schmerzlinderung bei Störungen der Gelenkfunktionen, der Muskelspannung, der Trophik, der Durchblutung oder bei Schwellungen.
- Verbesserung/Normalisierung von Muskeltonus, Muskellänge oder von Weichteilstrukturen.
- Verbesserung der Gewebetrophik und Durchblutung, Ödemminderung.

## **Indikationen:**

Komplexe Schädigungsbilder, die den Einsatz von 3 oder mehr Heilmitteln in einem direkten zeitlichen und örtlichen Zusammenhang erforderlich machen bei

### *Erkrankung der Stütz- und Bewegungsorgane*

- Zustand nach Bandscheibenoperationen (Spätphase), chronischen Wirbelsäulenerkrankungen, chronisch-entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen mit
  - segmentaler Bewegungsstörung/ passiver Bewegungseinschränkung und
  - Störungen der aktiven Beweglichkeit mit Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung, Paresen und
  - Schmerzen aufgrund von Gelenkfunktionsstörungen, Fehl- oder Überlastung diskoligamentärer Strukturen, Muskelspannungsstörungen.
- Frakturen, Operationen einschließlich Gelenkersatz und Amputationen im Bereich der Wirbelsäule und Gliedmaßen mit
  - passiver Bewegungseinschränkung / Gelenkfunktionsstörung und
  - Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung und
  - Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen oder Schwellungen nach Abschluss der Wundheilung.
- Chronischen Gelenk- und Weichteilerkrankungen mit
  - passiver Bewegungseinschränkung/Gelenkfunktionsstörungen und
  - Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalancen, -insuffizienz, -verkürzung und/oder
  - Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen und trophischen Störungen.

### *Erkrankungen des ZNS und des Rückenmarks*

- Peripheren Paresen mit
  - motorischen Paresen und
  - Schmerzen aufgrund von Schwellungen und
  - trophischen Störungen.



### *Erkrankungen der inneren Organe*

- Chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankungen mit
  - Atemnot und
  - Auswurf und
  - Husten.
- Chronischen arteriellen Gefäßerkrankungen mit
  - Belastungsschmerz der Extremitäten mit Störung der Durchblutung und des Stoffwechsels.

### *Sonstige Erkrankungen*

- Sklerodermie mit
  - Durchblutungsstörungen der Haut und
  - Darmmotilitätsstörungen und
  - chronischen Bewegungseinschränkungen.

### **Therapieziel:**

- Verbesserung der passiven Beweglichkeit und Gelenkfunktion und
- Verbesserung der aktiven Beweglichkeit und
- Schmerzreduktion und
- Regulierung von Muskelspannung, Stoffwechsel, Durchblutung und
- Beseitigung von Ödemen, Gewebequellungen.

### **Leistungen:**

- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans unter Benennung von Art und Dauer der einzusetzenden physiotherapeutischen Maßnahmen (Änderungen sind im Behandlungsplan zu dokumentieren).
- Der Therapeut entscheidet bei jeder Behandlung über die einzusetzenden Maßnahmen; es sind je Behandlung mindestens drei physiotherapeutische Maßnahmen aus der verordneten standardisierten Heilmittelkombination als Einzelbehandlung abzugeben (vgl. Anlagen 1 und 2 zur Leistungsbeschreibung).
- Abhängig von der Schädigung und/ Funktionsstörung sowie der aktuellen Reaktionslage des Patienten werden auf der Grundlage des Behandlungsplans Art und Dauer der einzelnen Maßnahme dem Therapieverlauf angepasst.

### **Regelbehandlungszeit:**

- 60 Minuten.

### **Voraussetzung:**

Die Leistung kann abgegeben werden, wenn die zugelassene Praxis über die fachlichen, sächlichen und räumlichen Anforderungen zur Abgabe der in der verordneten standardisierten Heilmittelkombination erstgenannten (obligatorischen) Maßnahmen verfügt. Dies gilt auch für die weiteren (ergänzenden) Maßnahmen der standardisierten Heilmittelkombination, sofern der Vertragsarzt diese spezifisch verordnet hat.

# Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung Physiotherapie

## Standardisierte Heilmittelkombinationen D 1

Diagnose	Standardisierte Heilmittelkombination	Führende Behandlungsziele
Lokale und pseudoradikuläre Wirbelsäulenerkrankungen - <i>chronisch</i> -	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Traktion bei HWS u. LWS	Schmerzreduktion <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Verringern o. Beseitigen der Gelenkfunktionsstörung</li> <li>• durch Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel und -durchblutung</li> <li>• durch Verringern o. Beseitigen der Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen</li> </ul> und Wiederherstellung/Besserung der gestörten Beweglichkeit  und Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Radikuläre Syndrome bei Wirbelsäulenerkrankungen - <i>chronisch</i> -	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Elektrostimulation n. Best. d. Reizparameter + ggf. Traktion	Schmerzreduktion durch Entlastung neuraler u. discoligamentärer Strukturen  und Erhalt der kontraktiven Strukturen, Verbesserung der Kraft der paretischen Muskulatur bei progn. reversibler Denervierung aber positiver Behandlungs-prognose  und Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Bandscheibenoperation späte Behandlungsphase (7. - 12. Woche)	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + ggf. Elektrostimulation n. Best. d. Reizparameter + Wärme-/Kältetherapie	Erhalt der kontraktiven Strukturen, Verbesserung der Kraft der paretischen Muskulatur bei progn. reversibler Denervierung und positiver Behandlungsprognose  und Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung  und Verbesserung der Beweglichkeit  und Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion

# Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung Physiotherapie

## Standardisierte Heilmittelkombinationen D 1

Diagnose	Standardisierte Heilmittelkombination	Führende Behandlungsziele
Entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen - chronisch -	<p><u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie, KG-Atemtherapie)</p> <p><u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie</p>	<p>Verbesserung der Beweglichkeit des Thorax, der BWS u. LWS</p> <p>und Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, des -stoffwechsels und der -durchblutung</p> <p>und Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion</p>
Frakturen der Wirbelsäule, Spondylodesen, Beckenfrakturen, Beckenosteotomien	<p><u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)</p> <p><u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie</p>	<p>Verbesserung der gestörten Beweglichkeit</p> <p>und Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel und -durchblutung, ggf. Schmerzlinderung</p> <p>und Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion</p>
Schaftfrakturen, Osteotomien  Oberarm Oberschenkel Pilon tibial Fraktur Fersenbeinfraktur Sprungbeinfraktur	<p><u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)</p> <p><u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie</p>	<p>Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit</p> <p>und Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion</p> <p>und Schmerzreduktion durch Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung</p>
Endoprothesenimplantation	<p><u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)</p> <p><u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie</p>	<p>Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit</p> <p>und Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion</p> <p>und Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung</p>

# Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung Physiotherapie

## Standardisierte Heilmittelkombinationen D 1

Diagnose	Standardisierte Heilmittelkombination	Führende Behandlungsziele
<b>Gelenkoperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hüfte</li> <li>• Knie</li> <li>• Sprunggelenk</li> <li>• Ellenbogengelenk</li> <li>• Handgelenk</li> </ul>	<u><b>Obligatorische Maßnahmen:</b></u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u><b>Ergänzende Maßnahmen:</b></u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit  und Wiederherstellung /Besse- rung der gestörten Muskel- funktion  und Regulierung von Muskel- spannung, -stoffwechsel, -durchblutung
<b>Arthrodesen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kniegelenk</li> <li>• Sprunggelenk</li> </ul>	<u><b>Obligatorische Maßnahmen:</b></u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u><b>Ergänzende Maßnahmen:</b></u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Verbesserung und Erhalt der Beweglichkeit benachbarter Gelenke  und Regulierung von Muskel- spannung, -stoffwechsel, -durchblutung  und Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion
<b>Bandrupturen/Luxationen,            Bandplastiken            ausgeprägte Schädigung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulter</li> <li>• Ellenbogen</li> <li>• Hüfte</li> <li>• Knie</li> </ul>	<u><b>Obligatorische Maßnahmen:</b></u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u><b>Ergänzende Maßnahmen:</b></u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit  und Regulierung von Muskel- spannung, -stoffwechsel, -durchblutung  und Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion
<b>Sehnen- u. Muskelrupturen,            Z. n. Metallentfernungen</b>	<u><b>Obligatorische Maßnahmen:</b></u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u><b>Ergänzende Maßnahmen:</b></u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit  und Regulierung von Muskel- spannung, -stoffwechsel, -durchblutung  und Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion

# Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung Physiotherapie

## Standardisierte Heilmittelkombinationen D 1

Diagnose	Standardisierte Heilmittelkombination	Führende Behandlungsziele
Amputationen Amputationsstumpf <i>nahe</i> ,	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Besserung der Beweglichkeit der benachbarten Gelenke und Regulierung der Muskelspannung  <i>und</i> Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Amputationen Amputationsstumpf <i>ferne</i>	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion  <i>und</i> Besserung der Beweglichkeit der benachbarten Gelenke und Regulierung der Muskelspannung
Narben, Kontrakturen	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + BGM (einschl. KMT) + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung / Besserung der Beweglichkeit der betroffenen u. benachbarten Gelenke  <i>und</i> Wiederherstellung / Besserung der Muskel- und Sehnendehnbarkeit  <i>und</i> Beseitigen der Gewebeerkrankungen, -verhärtungen u. -verklebungen  <i>und</i> Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Sympathische Reflexdystrophie Sudeck'sches Syndrom - Stadium III -	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie, KG-Gerät)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + CO2-Bad + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. BGM/KMT	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Beweglichkeit  <i>und</i> Besserung des vegetativen Regulationsprozesses, der Durchblutung und des Stoffwechsels  <i>und</i> Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion

# Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung Physiotherapie

## Standardisierte Heilmittelkombinationen D 1

Diagnose	Standardisierte Heilmittelkombination	Führende Behandlungsziele
Gelenkerkrankungen - <i>entzündlich</i> -	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT/BGM + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Traktion	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Beweglichkeit, Vermeiden von Kontrakturen,  <i>und</i> Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion, Regulierung der Muskelspannung
Erkrankungen peripherer Gelenke - <i>chronisch</i> -  ▪ traumatisch ▪ degenerativ ▪ angeboren oder erworben	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie, KG-Gerät)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT/BGM + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Traktion	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Beweglichkeit  <i>und</i> Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion  <i>und</i> Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Periarthropathien und Insertionstendopathien - <i>chronisch</i> -	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT/BGM + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/Besserung der Gelenkbeweglichkeit u. Dehnung der tendomuskulären u. ligamentären Strukturen  <i>und</i> Schmerzreduktion, Verbesserung der Durchblutung u. des Stoffwechsels
Periphere Paresen oder Plexusparesen Nervenzellläsionen Polyneuropathien Vorderhornkrankung des RM	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + MLD + Kältetherapie + Elektrostimulation n. it-Kurve / Elektrotherapie	Förderung der Motorik, Kraft und Ausdauer  <i>und</i> Reduktion der Schwellung

# Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung Physiotherapie

## Standardisierte Heilmittelkombinationen D 1

Diagnose	Standardisierte Heilmittelkombination	Führende Behandlungsziele
Asthma bronchiale Obstruktive Bronchitis Bronchiektasen	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Atemtherapie)  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT (einschl. BGM) + Inhalationen + Wärmetherapie	Erlernen einer physiologischen Atmung  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur</li> <li>• Verbesserung der Expektoration und Hustentechnik</li> </ul> und Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung  und Spasmolyse der Bronchialmuskulatur
Sklerodermie progressive systemische Sklerose	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG  <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + RZT (BGM/CM)/MLD + CO2-Bäder + ggf. Wärmetherapie	Verbesserung von Durchblutung und Stoffwechsel  und Verbesserung der Darmmotilität  und Verbesserung der Beweglichkeit

Zeichenerklärung zur Spalte 2: additiv: +; oder: /

**Anlage 4**  
**zum Vertrag vom 19.05.2005**

**Abrechnungsvoraussetzungen für  
besondere Leistungen der Physikalischen Therapie**

Es gilt die Anlage 3 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Absatz 1 SGB V – Anforderungen an die Abgabe und Abrechnung von besonderen Maßnahmen der Physiotherapie.